



EUROPA in der Schule

**Aktionsideen, Projekte und Angebote
für SchulleiterInnen und Lehrkräfte**

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Bildung

Europäische Kommission – Vertretung in Österreich

Europäisches Parlament – Informationsbüro in Österreich

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Bildung
Europäische Kommission – Vertretung in Österreich
Europäisches Parlament – Informationsbüro in Österreich

Impressum:

Herausgeber: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5, A-1010 Wien
T 01/42 77-274 40, F 01/42 77-274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung – Abteilung I/6 (Politische Bildung)
Projektträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte – Forschungsverein

Redaktion:

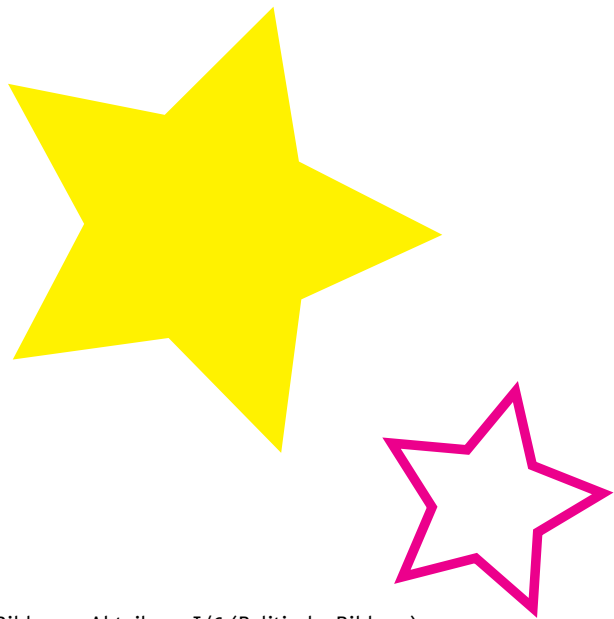
Maria Haupt; mit Dank an Adina Hoffmann-Reumüller, Brigitte Luggin (Europäische Kommission – Vertretung in Österreich), Thomas Weber (Europäisches Parlament – Informationsbüro in Österreich), Sonja Ziegelwagner (Bundesministerium für Bildung – Abteilung I/6), Ingrid Ausserer, Patricia Hladschik, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek (Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule) und die Pilotgruppe der DirektorInnen der Initiative „Europa in der Schule“ für Ideen, Anregungen und Rückmeldungen zum Leitfaden sowie an Johanna Edthofer (Österreichische Gesellschaft für Europapolitik), Helfried Geihofer (HAK 1 international Klagenfurt), Bernhard Kühn (Europäische Kommission – Vertretung in Österreich), Josef Ladenhauf (Europe Direct / Junge Europäische Förderalisten), Kriemhild Schmied (Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments) und Ursula Schorn (Nationalagentur Lebenslanges Lernen) für die Zurverfügungstellung von Informationen, Texten und Bildern.

Layout:

Iris Wagner (viosus.com)

Wien, 2016

2. aktualisierte Auflage



Liebe SchulleiterInnen, liebe LehrerInnen!

Junge ÖsterreicherInnen, die jetzt die Schule besuchen, sind als EU-BürgerInnen geboren und betrachten diese EU-Bürgerschaft bereits als eine Selbstverständlichkeit. Die Europäische Union bietet jungen Menschen neue Perspektiven und Chancen. Schulen sind Orte, die Einstellungen von SchülerInnen prägen und sie beim Erwerb von Kompetenzen unterstützen. Solche Kompetenzen braucht es auch, um die Chancen der Europäischen Union als aktive/r BürgerIn zu nützen und sich für das gemeinsame Fortkommen und die eigenen Rechte einzusetzen.

Die SchülerInnen für die Entwicklungen des gemeinsamen Europas „fit“ zu machen, stellt auch SchulleiterInnen und LehrerInnen vor große Herausforderungen. Wie kann ich als SchulleiterIn meine Schule zu einer „europa-kompetenten“ Schule machen, wie meinen SchülerInnen die bestmögliche Unterstützung für das Leben in der Gemeinschaft bieten?

Diese und andere Fragen versucht der Leitfaden zu beantworten und konkrete Hilfe zu bieten.

Sonja Hammerschmid, Bundesministerin für Bildung

Sie möchten Ihren SchülerInnen erklären, was die EU macht, wie sie funktioniert und wie sie begann? Sie suchen nach einer fächerübergreifenden Projektidee, die SchülerInnen auf ihre Rechte und Chancen als EU-BürgerInnen aufmerksam macht, aktuelle Herausforderungen in der EU anspricht und zur gesellschaftlichen Teilnahme anregt? Sie brauchen Informationen, wie Ihre Schule an einem EU-Austauschprogramm teilnehmen kann?

Der vorliegenden Leitfaden *Europa in der Schule* soll Ihnen einen umfassenden Überblick an Unterrichtsmaterialien und AnsprechpartnerInnen vermitteln, die Ihnen dabei helfen können, Ihre Vorhaben und Zielsetzungen im Bereich EU und schulische Bildung an Ihrer Schule umzusetzen.

Ein besonders Anliegen ist es uns, die Bedeutung der Europäischen Union im Alltag der SchülerInnen erfahrbar zu machen, Verständnis der Zielsetzungen und Aufgaben der Europäischen Union in einer globalisierten Welt zu fördern und zu einer informierten Auseinandersetzung mit EU-Themen in der Schule beizutragen.

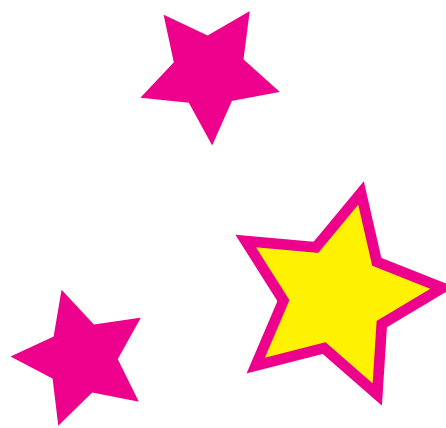
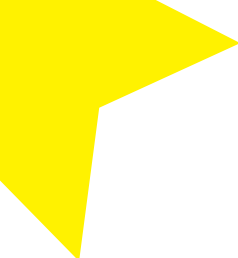
Angesichts des Anspruchs der Aktualität, der für EU-Themen unumgänglich ist, will der Leitfaden aber auch als „work in progress“ verstanden werden. Auf Ihr Feedback, Ihre Anregungen und Vorschläge freuen wir uns!

Jörg Wojahn, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich

„Die dort in Brüssel!“ – das kennen wir auch in Österreich: Wie oft wird hier nicht über „die dort in Wien!“ geklagt. Doch in Österreich ist klar, dass Wien dazugehört, dass wir alle gemeinsam Österreich sind. In der EU ist das leider noch nicht so: Da ist Brüssel immer noch „Ausland“ – obwohl wir doch alle zusammen die EU sind: Wir leben in der EU und unser Leben wird zu einem großen Teil von in der EU beschlossenen Gesetzen bestimmt. Aber es gibt auch viel Kritik an „der EU“ – einiges davon stimmt, aber lange nicht alles. Mangelhafte Information führt oft zu einer ablehnenden Einstellung gegenüber der Union.

Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen Europa gerade jetzt steht, kommt dieser Leitfaden genau zur richtigen Zeit. Denn mehr Europa ist nicht das Problem, mehr Europa ist die Lösung. Mehr Europa muss auch in unseren Schulen anfangen. Dafür ist dieser Leitfaden ein effektives Werkzeug, das ich Ihnen für Ihre Arbeit wärmstens ans PädagogInnenherz legen möchte. Und ich würde mich freuen, Sie alle einmal im Europäischen Parlament begrüßen zu dürfen!

Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments



Inhalt

Europapolitische Bildung in der Schule	7
EUROPA in den Lehrplänen (Blitzlichter)	8
Aktionsideen zum Thema EUROPA	14
<i>Aktivierende Methoden in der europapolitischen Bildung</i>	14
<i>Eine EUROPA-Lesenacht in der Schulbibliothek</i>	17
<i>Der Europatag an meiner Schule</i>	18
Checkliste „EUROPA an meiner Schule“	21
EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs – Ideen und Anregungen	22
Debating Europe – Europa diskutieren	24
EUROPA-Angebote für Schulklassen	25
<i>Europa-Werkstatt im Rahmen der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments</i>	25
<i>„Open Days“ – Zu Besuch im Haus der Europäischen Union</i>	26
<i>Wanderausstellung EUROPA #wasistjetzt</i>	27
<i>Europäische Schulkooperationen am Beispiel der Handelsakademie Klagenfurt</i>	28
<i>Europäische Projektwochen am Beispiel von „Jugend denkt Europa“</i>	30
<i>Weitere EUROPA-Angebote: Kurzbeschreibungen</i>	32
EUROPA-Angebote für Lehrkräfte.....	34
Finanzielle Unterstützung für EUROPA-Projekte	36
EUROPA im Netz	38
ANHANG: Glossar „Rund um die EUROPÄISCHE UNION“	40

Über diesen Leitfaden



Liebe Direktorin, lieber Direktor!
Liebe Lehrkräfte!

Der vorliegende Leitfaden möchte Sie dabei unterstützen, den Schwerpunkt EUROPA an Ihrer Schule zu stärken.

- Auf den folgenden Seiten finden Sie u.a. – stellvertretend für die Vielzahl an österreichischen Lehrplänen – einige Beispiele dafür, wie das Thema EUROPA in den österreichischen **Lehrplänen** verankert ist. Hinweise zu Unterrichtsbeispielen sowie Materialentwürfen geben Anregungen dazu, wie diese Inhalte in allen Schulstufen und Schultypen umgesetzt werden können.
- Die **EUROPA-Aktionsideen** sammeln Anregungen und Empfehlungen für aktivierende methodische Annäherungen an das Thema Europa sowie Ideen für EUROPA-Veranstaltungen an Ihrer Schule.
- Mit Hilfe der **Checkliste „EUROPA an meiner Schule“** können Sie sich darüber informieren, wie „EUROPA-fit“ Ihre Schule bereits ist und sich von den vorgestellten Ideen zu weiteren Projekten und Maßnahmen anregen lassen.
- Um das ganze Schuljahr über im Unterricht immer wieder Bezug auf europapolitische Themen nehmen zu können, finden Sie im Kapitel **EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs** im Mittelteil des Leitfadens Anknüpfungspunkte zu Jubiläen und Gedenktagen mit EUROPA-Fokus, wie z.B. dem Europäischen Tag der Sprachen, dem Europäischen Tag der Generationensolidarität und natürlich dem Europatag der Europäischen Union.
- Die Seite **Debating Europe – Europa diskutieren** enthält Linktipps und Anregungen dazu, im Unterricht die wichtigsten Meilensteine und Errungenschaften der Europäischen Union zu thematisieren sowie mit den SchülerInnen Kritik an der EU – ebenso wie die Herausforderungen, denen sich die EU gegenüber sieht – kontroversiell und aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren.
- Des Weiteren enthält der Leitfaden **EUROPA-Projekte für Schülerinnen und Schüler** – wie z.B. Workshops, Ausstellungen, Simulationsspiele und Wettbewerbe – und stellt ausgewählte europäische Schulkooperationen und Projekte im Detail vor.
- Im Kapitel **EUROPA-Angebote für Lehrkräfte** finden Sie Material- und Ressourcen-Empfehlungen für den Unterricht sowie Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung.
- Welche Unterstützung sich Schulen für die Umsetzung von EUROPA-Projekten holen können, darauf wird im Kapitel **Finanzielle Unterstützung für EUROPA an der Schule** näher eingegangen. Hier werden u.a. Tipps und Tricks für eine Antragstellung über das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ vorgestellt.
- Das Kapitel **EUROPA im Netz** enthält u.a. Linkempfehlungen für Informationsplattformen sowie zu Online-Partizipationsmöglichkeiten, die auch von SchülerInnen genutzt werden können.
- Im Anhang des Leitfadens finden Sie ein kleines **EUROPA-Glossar**, das dem Politiklexikon für junge Leute entnommen ist und EU-Informationen „auf einen Blick“ sowie in schülerInnengerechter Sprache enthält.

Tipp

Für **Direktorinnen und Direktoren** enthält der Leitfaden z.B. Ideen und Anregungen dazu, wie sie Europa und die Europäische Union in Form von klassenübergreifenden Projekten oder im Rahmen eines fächerübergreifenden Europatags an ihre Schule holen können oder wie sie Lehrkräfte bei EUROPA-Fortbildungen (z.B. im Rahmen von Hospitationen in europäischen Partnerschulen über Erasmus+) unterstützen können.

Lehrkräfte finden in dieser Publikation Tipps und Empfehlungen dazu, wie das Thema Europa in den unterschiedlichen Fächern und Schulstufen methodisch vielfältig aufgegriffen werden kann.








Orientierungshilfe



Die Unterrichts Anregungen, Ideen und Angebote werden jeweils für unterschiedliche Schulstufen aufbereitet. Um Ihnen die Orientierung innerhalb des Leitfadens zu erleichtern, sind die Angebote für die Volksschule, die Sekundarstufe I sowie die Sekundarstufe II jeweils farblich markiert.

-  **1.-4. Schulstufe** Diese Angebote und Ideen eignen sich für eine Umsetzung in der Volksschule.
-  **5.-8. Schulstufe** Projekte und Vorschläge, die mit diesem Symbol markiert sind, richten sich primär an die Sekundarstufe I.
-  **9.-13. Schulstufe** An dieser Stelle finden Sie Ideen und Angebote für SchülerInnen der Sekundarstufe II.

Selbstverständlich ist es möglich, mit bereits EUROPA-erfahreneren Klassen auch Angebote für die jeweils höhere Schulstufe zu nutzen bzw. für diese zu adaptieren.



Tipp

Dieser Leitfaden versteht sich primär als Wegweiser durch die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Europa-Angebote.

Konkrete Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zum Thema Europa/Europäische Union finden Sie u.a. in der Unterrichtsbeispiel-Datenbank von Zentrum *polis* oder den beiden Broschüren „Europa in der Volksschule: Unterrichtsbeispiele und Projektideen“ sowie „Europäische Integration: Texte und Unterrichtsbeispiele“ (für die Sekundarstufe I und II):

www.politik-lernen.at/

[praxisboerse](http://www.politik-lernen.at/praxisboerse)

www.politik-lernen.at/shop



Europapolitische Bildung in der Schule

Verankerung der europapolitischen Bildung im Unterricht

Europa und die Europäische Union sind u.a. über das Unterrichtsprinzip „Politische Bildung“, das die europapolitische Bildung einschließt, im Unterricht verankert. Das bedeutet, dass jede Lehrkraft in jedem Schultyp, jeder Schulstufe sowie jedem Unterrichtsfach europäische Themen aufgreifen soll und kann. Das Unterrichtsprinzip eignet sich dabei insbesondere für fächer- und klassenübergreifende Europa-Projekte an der Schule.

Darüber hinaus findet sich Europa auch in den österreichischen Lehrplänen – von der Volksschule bis zur Höheren Technischen Lehranstalt – wieder. *Bereits im sogenannten Zielparagraphen, der die Aufgaben der österreichischen Schulen definiert, ist festgehalten, dass die jungen ÖsterreicherInnen befähigt werden sollen, am Wirtschafts- und Kulturleben Europas teilzunehmen.*¹

Basierend auf dem Grundsatzterlass Politische Bildung – der 2015 aktualisiert neu aufgelegt wurde – wird die „Erziehung zu gesamteuropäischem Denken“ als eines der wesentlichen Anliegen der politischen Bildung erwähnt. Ihre Bedeutung im Rahmen der politischen Bildung ist mit den Jahren gewachsen. Darauf aufbauend sehen die Lehrpläne eine intensive Auseinandersetzung mit dem Prozess der europäischen Integration und der Rolle Österreichs in der Europäischen Union vor.

Lehrplanbezüge zu Europa weisen dabei neben Unterrichtsgegenständen wie Geschichte/Politische Bildung, Geografie, Recht oder Wirtschaft – in denen Europa zumeist stark thematisch verankert ist –, auch Gegenstände wie Deutsch (z.B. europäische Märchen, Mythen und Sagen; Europa als Thema in der Literatur), Biologie und Chemie (Auswirkungen von wirtschaftlichen und umweltpolitischen Entscheidungen auf europäischer Ebene) oder Latein („Mythos“ Europa und Entwicklung der Europäischen Identität) auf.

Europa mitgestalten

Ein wesentliches Anliegen von europapolitischer Bildung ist es, SchülerInnen zur (politischen) Mitgestaltung Europas einzuladen und anzuregen. Dafür ist es u.a. nötig, den SchülerInnen die Zusammenhänge und Abläufe innerhalb der Europäischen Union näher zu bringen und zu vermitteln, in wie vielen Bereichen Europa Einfluss auf ihr Alltagsleben nimmt. Auch das Aufzeigen der Möglichkeiten, wie sich SchülerInnen aktiv in Diskussions- und Entscheidungsprozesse einbringen können, ist Teil der europapolitischen Bildung. Die europapolitische Bildung legt damit einen starken Fokus auf die Kompetenzorientierung.²

Die Zukunft der Europäischen Union lebt von der Jugend und wird durch sie gestaltet. Deshalb ist es wichtig, dass gerade junge Menschen sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzen und Kompetenzen entwickeln, die ihnen helfen, sich in dieser größeren Union zurechtzufinden, sich ihre eigene Meinung zu bilden. Sie sollen lernen, diese auszudrücken, mit Argumenten zu untermauern und sich für ihre Rechte aktiv einzusetzen.

Die Schule ist dabei für mehr als zwei Drittel der Jugendlichen eine sehr wichtige Informationsquelle. Umso entscheidender ist es daher, die Lehrenden bei dieser Informationsarbeit zu unterstützen. Die Europäische Union ist ein Thema, das in vielen Unterrichtsgegenständen thematisiert werden kann und fast alle Lebensbereiche berührt.

Tipp

Den vollständigen Grundlagentext zur „Europapolitischen Bildung“ finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Bildung:
www.bmb.gv.at/europabildung

¹ vgl. hier und im Folgenden: Grundlagentext zur „Europapolitischen Bildung“, Sonja Ziegelwagner / BMB, 2015: www.bmb.gv.at/europabildung, direkte Zitate kursiv gesetzt

² vgl. Kompetenzstrukturmodell zur Politischen Bildung (Krammer/ Kühberger/Windischbauer, 2008): www.politik-lernen.at/pb_kompetenzen

EUROPA in den Lehrplänen (Blitzlichter)

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Auszüge aus aktuellen österreichischen Lehrplänen. Diese stellen exemplarisch dar, dass die Lehrpläne aller Schulstufen und Schultypen Anknüpfungspunkte für die europapolitische Bildung im Unterricht bieten. Unter der Überschrift „Umsetzungsmöglichkeiten“ finden Sie jeweils Unterrichtsideen und Materialentwürfe für die Volksschule, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II, die sich für eine Verwendung in allen Schultypen eignen.

1.-4. Schulstufe

Lehrplan der Volksschule

Die folgenden Bildungsaufgaben, Grundsätze und Lernbereiche ermöglichen Schwerpunktsetzungen zum Thema Europa in der Volksschule:

Allgemeines Bildungsziel

Die jungen Menschen sollen (...) zu selbstständigem Urteil und sozialem Verständnis geführt, dem politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen sowie befähigt werden, am Wirtschafts- und Kulturleben Österreichs, Europas und der Welt Anteil zu nehmen und in Freiheits- und Friedensliebe an den gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken. (...) Interkulturelles Lernen soll in diesem Zusammenhang einen Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis bzw. zur besseren gegenseitigen Wertschätzung, zum Erkennen von Gemeinsamkeiten und zum Abbau von Vorurteilen leisten. Ausgehend von schulischen und außerschulischen Erfahrungen mit Menschen aus anderen europäischen Staaten, insbesondere aus einem an das eigene Bundesland angrenzenden Nachbarstaat, soll interkulturelles Lernen helfen, europäisches Bewusstsein bzw. Weltoffenheit anzubahnen.

Allgemeine didaktische Grundsätze: Soziales Lernen

Der Weg führt dabei von der Entwicklung möglichst vieler positiver Ich-Du-Beziehungen über den Aufbau eines Wir-Bewusstseins zur gemeinsamen Verantwortung aller für alle. Dies gilt in der Klasse oder Lerngruppe beim Mitgestalten einer lebendigen Schulgemeinschaft und dient dem Verständnis für andere größere Sozialgebilde, wie Gemeinde, Bundesland und Österreich als Staat in Europa. Damit soll Verantwortungsbewusstsein für verschieden große Solidargemeinschaften bei den Kindern grundgelegt werden. (...)

Sachunterricht: Erfahrungs- und Lernbereich Raum – Grundstufe II

Aspekte des Eingebundenseins in die Gemeinschaft Europas und der Welt diskutieren: Durch den Bezug zum eigenen Erlebten eine vorurteilsfreie Annäherung an fremde Kulturen schaffen.

Umsetzungsmöglichkeiten (Volksschule)

Unterrichtsideen

- *Das gemeinsame Haus EU:* Die SchülerInnen beschäftigen sich in dieser Übung mit den unterschiedlichen „Europas“ und erstellen ein Plakat über die BewohnerInnen des „Hauses EU“.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/106156.html
- *Europäischer Blumengarten:* Die SchülerInnen setzen sich in kreativer Weise sowohl mit ihrer eigenen Identität als auch mit der Frage nach einer europäischen Identität auseinander.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105888.html
- *Wer sind unsere NachbarInnen?* Die SchülerInnen beschäftigen sich in Gruppenarbeiten mit den Nachbarländern Österreichs und recherchieren intensiv zu einem dieser Länder. Insgesamt bieten acht Kopiervorlagen eine Fülle an Materialien für die Arbeit in der Klasse.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/106630.html
- *Wer spricht welche Sprache in Europa?* Im Rahmen des Unterrichtsbeispiels setzen sich die Kinder mit der Frage auseinander, welche Sprachen sie bereits kennen, sie lernen Begrüßungsformeln in mehreren europäischen Sprachen und üben das Lied „Bruder Jakob“ in verschiedenen Sprachen.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/106635.html

Materialien

- *Europa in der Volksschule.* Unterrichtsbeispiele und Projektideen. Zentrum *polis* (Hg.), 2013.
www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/105772.html
- *Der kleine Stern in Europa:* Malbuch für Kinder. Mit Hilfe des Malbuchs können die SchülerInnen spielerisch Europa und die Europäische Union entdecken.
www.europarl.at/resource/static/files/eup_malbuch_oesterreich_2014_web-pdf.pdf



Lehrplan für Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung für die Unterstufe (2016)

Bereits die **Bildungs- und Lehraufgabe** nimmt Bezug auf das Thema Europa:

(...) Der Unterricht soll Einblicke in die Geschichte und Politik unterschiedlicher räumlicher Dimensionen (lokale, regionale, nationale, kontinentale und globale Ebene) sowie zu ihren Vernetzungen geben. Kontroverse Interessen im Umgang mit Geschichte und Politik sind von den Schülerinnen und Schülern als solche zu erkennen, zudem sollen sie (...) dazu befähigt werden, die eigenen Meinungen zu artikulieren sowie jene der anderen zu akzeptieren, sie aber auch zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Ziel des Unterrichtes ist es daher, bei den Schülerinnen und Schülern ein reflektiertes und (selbst-)reflexives Geschichts- und Politikbewusstsein zu entwickeln und das Bewusstsein für die Bedeutung von Demokratie und Menschenrechten, sowie Europäischer Grundwerte, wie sie beispielsweise in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union definiert sind, und der damit verbundenen Gesellschafts- und Rechtsordnung zu schärfen. (...)

Umsetzungsmöglichkeiten (Sek I)

Unterrichtsideen

- *In die Zukunft und wieder zurück:* Die SchülerInnen versetzen sich als ForscherInnen in die Zukunft und entwickeln anhand fiktiver Szenarien Strategien für politisches Handeln.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/108598.html
- *Sechs Fragen zu Europa:* Position zum Thema „Europäische Identität“ beziehen.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105897.html
- *Österreichs Weg in die EU:* Ein Online-Lernmodul.
www.demokratiezentrum.org/bildung/lernmodule/oesterreich-in-die-eu.html
- *Europa-Konzepte:* Ein Online-Lernmodul.
www.demokratiezentrum.org/bildung/lernmodule/eu-konzepte.html

Materialien

- *Politische Bildung im Lehrplan GSK/PB Sek I (2016).* polis aktuell 4/2015 (akt. 2016): www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106356.html
- *EUropa-Pass JUNIOR – Bist Du fit für EUropa?* Edition polis, 2016: www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106332.html

Lehrplan für Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung für die Unterstufe (2016)

Drei der insgesamt 27 Module des neuen Lehrplans in der 6.-8. Schulstufe stellen besonders deutliche Bezüge zum Thema Europa/Europäische Union her:

6. Schulstufe – Modul 8 (Politische Bildung): Möglichkeiten für politisches Handeln

- *Gesellschaftliche und politische Partizipation in der eigenen Lebenswelt reflektieren;*
- *Geschlechterungleichheiten erkennen und bewerten;*
- *Instrumentarium für politische Handlungen entwickeln und Probehandlungen durchführen;*
- *Ebenen des politischen Handelns (Gemeinde, Land, Bund, EU) erkennen und Auswirkungen auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler reflektieren.*

7. Schulstufe – Modul 8 (Politische Bildung): Identitäten

- *Die Begriffe Identität und Identitätsbildung erklären und problematisieren;*
- *Zwischen Selbst- und Fremdbild unterscheiden sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion entwickeln;*
- *Bausteine nationaler Identitäten hinterfragen, Entstehungsmechanismen von Nationalismus analysieren;*
- *Die Frage der europäischen Identitätsbildung zwischen nationalen Interessen und globalen Herausforderungen diskutieren.*

8. Schulstufe – Modul 4 (Historische Bildung): Europäisierung

- *Unterschiedliche Konzeptionen Europas thematisieren und kritisch hinterfragen;*
- *Die Entstehung der EU und die Entwicklung des europäischen Wirtschaftsraums bearbeiten;*
- *Die Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Systeme nach 1989 kritisch reflektieren;*
- *Den Beitritt Österreichs zur EU und die nachfolgenden Veränderungen in der Gesellschaft rekonstruieren, Einfluss der EU auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bewerten;*
- *Kooperationen und Spannungen zwischen Europa und verschiedenen Weltregionen im internationalen System thematisieren und beurteilen.*



Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule

Der Lehrplan weist zahlreiche Europabezüge auf, darunter beispielsweise:

Lehrplan für Geographie und Wirtschaftskunde

Lehrstoff 8. Schulstufe: Kulturelle, soziale, politische und technologische Entwicklungen; volkswirtschaftliche Zusammenhänge. Beispielsweise

- die Vielfalt Europas – Landschaft, Kultur, Bevölkerung und Wirtschaft – kennen lernen
- Kenntnisse und Informationen über ausgewählte Regionen und Staaten Europas gewinnen
- Bewusstseinsbildung für das „Gemeinsame Europa“
- Erkennen, dass gewisse Gegenwarts- und Zukunftsprobleme nur überregional zu lösen sind (...)
- die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Mobilität gewinnen (...)
- Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft kennen lernen
- die europäische Wirtschaft und ihre Stellung in der Welt kennen lernen (...)

Umsetzungsmöglichkeiten (Sek I & Sek II)

Unterrichtsideen

- **Länderratespiel:** Die SchülerInnen lernen im spielerischen Wettbewerb einige Erweiterungsländer der EU kennen. www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105884.html
- **Wer macht was in der EU:** Unterrichtseinheit zu den verschiedenen Institutionen der EU. www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/106162.html
- **Wirtschaft und Politik – Wer macht die Wirtschaft? Wer hat die Macht in der Wirtschaft?** Auseinandersetzung mit den volkswirtschaftlichen Zusammenhängen und Verflechtungen – u.a. zwischen Österreich und der Europäischen Union. www.politischebildung.com/pdfs/31_pichler.pdf

Materialien

- **Karte: Der Euro-Raum.** www.bookshop.europa.eu/de/the-euro-area-pbKC0614057/
- **Preisstabilität: Warum ist sie für dich wichtig?** Zeichentrickfilm & Begleitheft der Europäischen Zentralbank. www.ecb.europa.eu/ecb/educational/pricestab/html/index.de.html
- **Dossier: „Europa in Leichter Sprache“.** www.bpb.de/die-bpb/informationen-in-leichter-sprache/215659/einfach-politik-europa

Tipp

Kurzinformationen zur Politischen Bildung in den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen finden Sie unter: www.politik-lernen.at/pb_lehrplaene

Details zu diversen Sonderformen und Schulversuchen sowie weiterführende Links zu den gesamten Lehrplänen finden Sie auf der Website des BMB:

www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/

Lehrplan der Polytechnischen Schule

Im Lehrplan finden sich u.a. folgende Europabezüge:

Lehrplan für Politische Bildung und Wirtschaftskunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

- *Der Schüler/Die Schülerin soll ausgehend von den gegenwärtigen Ereignissen im gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Österreich, Europa und der Welt altersgemäße Einblicke in Ursachen, Zusammenhänge und zeitgeschichtliche Hintergründe erhalten;*
- *die Fähigkeit erlangen, sich bewusst zu informieren, um durch objektives und verantwortungsbewusstes Handeln Verständigungsbereitschaft und Demokratiebewusstsein zu entwickeln.*

Lehrstoff Kernbereich Politische Bildung:

- *Österreich und die Europäische Union (...)*
- *Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen von regionaler und überregionaler Bedeutung*

Lehrplan der Berufsschule (Lehrplan 2016)

Die folgenden Lehrplanauszüge bieten Anschlussmöglichkeiten an das Thema Europa:

Lehrplan für Politische Bildung

Bildungs- und Lehraufgabe:

- *Die Schülerinnen und Schüler können politische Strukturen und Prozesse in Österreich und der EU darlegen sowie Möglichkeiten der aktiven Teilnahme aufzeigen.*
- *Sie kennen die wesentlichen Prinzipien und die Grundfreiheiten der EU und können deren Auswirkungen auf den Alltag darlegen.*
- *Sie kennen die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und können deren Auswirkungen sowohl für Österreich als auch für die einzelne Bürgerin bzw. den einzelnen Bürger darlegen.*

Lehrplan der Fachschule für Sozialberufe (Lehrplan 2016)

Im Lehrplan finden sich u.a. folgende Europabezüge:

Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung

2. Klasse, 3. Semester – Kompetenzmodul 3:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung demokratischer Prinzipien argumentieren und sie in ihrem Umfeld umsetzen;
- historische Zusammenhänge erklären und dieses Wissen auf aktuelle Situationen anwenden;
- einen Zusammenhang zwischen sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen und individuellen Lebenswelten herstellen und erläutern;
- aktuelle Zeitgeschehnisse wahrnehmen und ihre historische Dimension darstellen;
- Verallgemeinerungen und Vorurteile kritisch hinterfragen und diskutieren.

Lehrstoff:

- (...) Europa und die Welt nach 1945.

Lehrplan der Fachschule für Mode (Lehrplan 2016)

Europa wird im Lehrplan u.a. wie folgt thematisiert:

Lehrplan für Wirtschaftsgeografie

1. Klasse, 1. und 2. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler können (...) unterschiedliche Kultur- und Wirtschaftsräume beschreiben; (...)
- erkennen, dass die Ressourcen begrenzt und in unserer globalisierten Welt ungleich verteilt sind;
- Zusammenhänge zwischen nachhaltigem Wirtschaften und Lebensqualität sehen, insbesondere im Bereich der Textilwirtschaft, und dieses Wissen einsetzen;
- grundlegende Auswirkungen und Zusammenhänge im Hinblick auf Österreich als Teil der Europäischen Union beschreiben;
- grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge und deren Auswirkung auf das tägliche Leben erkennen;
- Migration als Folge von wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten sowie Naturkatastrophen erkennen;
- einfache volkswirtschaftliche Zusammenhänge in Bezug auf die eigene Lebenswelt erklären;
- sich mit einfachen Grundlagen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik auseinandersetzen, einschließlich der Chancen von Frauen und Männern.

Lehrstoff:

- (...) Wirtschaftsregionen im ausgewählten Vergleich unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Beziehungen zur EU.

Lehrplan der dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe (Lehrplan 2016)

Der Lehrplan weist zahlreiche Europabezüge auf, z.B.:

Lehrplan für Musik, Bildnerische Erziehung und kreativen Ausdruck

2. Klasse, 4. Semester – Kompetenzmodul 4:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler können (...) sich mit dem österreichischen und europäischen Kulturangebot auseinandersetzen;

Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung

3. Klasse – Kompetenzmodul 5, 5. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler (...) können das kulturelle Erbe in seiner Relevanz für die gegenwärtige Gesellschaft wahrnehmen;
- können anderen Kulturen und anderen Lebensformen vorurteilsfrei gegenüberstehen;
- können historische Zusammenhänge beschreiben;
- können unterschiedliche soziale, kulturelle und politische Systeme beschreiben;
- können soziale und politische Situationen und Vorgänge analysieren und beurteilen.

Lehrstoff:

- (...) Europa und die Welt nach 1945: Kalter Krieg; Europäische Integration.

Umsetzungsmöglichkeiten (Sek II)

Unterrichtsideen

- **Europabilder lesen:** Erkundungsübung zum Einfluss Europas in Gastronomie, Kleidung/Mode, Musik, Massenmedien, Sprache usw.: www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105882.html
- **Die Geschichte der EU:** Die SchülerInnen nähern sich der Geschichte der Europäischen Union mit Hilfe eines Quiz an: www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105880.html
- **Unser Europawörterbuch:** Die SchülerInnen vertiefen ihr Wissen zu Europa und zu aktuellen europäischen Herausforderungen und erstellen ein gemeinsames Politik-Wörterbuch: www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105883.html

Materialien

- **LehrerInnenmappe zur Ausstellung „EUROPA #Was ist jetzt?“** Hintergrundinformationen und Tipps für die Unterrichtsgestaltung: www.wasistjetzt.eu/downloads/leitfaden_v4_web.pdf

Lehrplan der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (Lehrplan 2016)

Der Lehrplan weist zahlreiche Europabezüge auf, darunter beispielsweise:

Lehrplan für Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft

V. Jahrgang – Kompetenzmodul 9, 9. Semester:
Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler können die europäische Integration und die Erweiterung der EU anhand von Beispielen analysieren;
- Beispiele europäischer Wirtschaftsstrukturen und Kooperationen vergleichen;
- ökonomische Entwicklungen in verschiedenen Räumen der Welt erläutern;
- Arten und Folgen der Globalisierung bewerten;
- die Notwendigkeit einer nachhaltigen Wirtschaft vor dem Hintergrund der Ressourcenverknappung beurteilen.

Lehrstoff:

- (...) Ökonomische und regionale Entwicklungen in Europa, Nordamerika, in der Russischen Föderation und im westpazifischen Raum.
- Europäische Integration, europäische Staaten innerhalb und außerhalb der EU. (...)

Lehrplan der Höheren Lehranstalt für Tourismus (Lehrplan 2016)

Der Lehrplan stellt u.a. die folgenden Bezüge zu europapolitische Themen her:

Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung

IV. Jahrgang, 7. Semester – Kompetenzmodul 7:
Bildungs- und Lehraufgabe:

- Die Schülerinnen und Schüler können gesellschaftliche, soziale, politische sowie kulturelle Entwicklungen beschreiben und in den historischen Kontext einordnen;
- sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Vielfalt im Sinne eines gemeinsamen Europas auseinandersetzen (...)
- die Strukturen und Funktionsweisen des europäischen politischen Systems beschreiben, als mündige EU-Bürgerinnen und -Bürger handeln und aktuelle politische Entwicklungen nennen.

Lehrstoff:

- (...) Europäische Union:
Idee des gemeinsamen Europa, Entstehung und Entwicklung, Institutionen.

Umsetzungsmöglichkeiten (Sek II)

Unterrichtsideen

- *Jugend erforscht die EU:* Die SchülerInnen holen die Meinungen von Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema EU-Erweiterung ein.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105886.html

Materialien

- *Die Europäische Wirtschaft erklärt:*
www.ec.europa.eu/economy_finance/explained/index_de.htm
- *Die EU – eine Folienpräsentation:* www.europa.eu/publications/slide-presentations/index_de.htm

Lehrplan der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten

Der Lehrplan enthält u.a. folgende Europabezüge:

Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung

Lehrstoff:

- *Tendenzen und Entwicklungen im 20. Jahrhundert:* (...) Neuordnung Europas, (...) Einigung Europas, (...)
- *Aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen:* Veränderungen und Konflikte in Ost- und Südeuropa, Nationalismus, Migration und multi-kulturelle Gesellschaft, Politische Dimension der europäischen Integration.

Lehrplan der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten (Lehrplan 2015)

Im Lehrplan finden sich u.a. folgende Europabezüge:

Lehrplan für Geografie, Geschichte und Politische Bildung (einschließlich Volkswirtschaft. Grundlagen)

IV. Jahrgang, 7. Semester – Kompetenzmodul 7:

- *Lehrstoff Bereich Geschichte:* Krieg und Frieden in der Geschichte der Neuzeit; Humanitäres Völkerrecht; Erster Weltkrieg und seine Auswirkungen; Zweiter Weltkrieg in Verbindung mit dem Holocaust; bipolares Weltsystem
- *Lehrstoff Bereich Politische Bildung:* Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union, ihrer Institutionen und Zuständigkeiten
- *Lehrstoff Bereich Geografie:* Lebensraum Europa im Überblick; Grundfreiheiten der EU; Konvergenzen und Divergenzen Europas; Formen der europäischen Integration; Wettbewerbs- und Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Zusammenhänge Österreich – Europa.

Lehrplan der AHS Oberstufe

Der Lehrplan weist zahlreiche Bezüge zu Europa auf. An dieser Stelle wird ein Gegenstand exemplarisch herausgegriffen:

Lehrplan für Geografie und Wirtschaftskunde

Lehrstoff 5. und 6. Klasse: Vielfalt und Einheit – Das neue Europa

Raubegriff und Strukturierung Europas:

- *unterschiedliche Gliederungskonzepte Europas nach naturräumlichen, kulturellen, politischen und ökonomischen Merkmalen begreifen; Erfassen des Europa-Begriffes*
- *die wichtigsten räumlichen und ökonomischen Auswirkungen des Integrationsprozesses der Europäischen Union kennen (...)*

Konvergenzen und Divergenzen europäischer Gesellschaften:

- *die europäische Dimension für die Gesellschaftsentwicklung erfassen und die Chancen für die eigene Lebens- und Berufsplanung erkennen.*
- *Erkennen, dass sich Europa zum Einwanderungskontinent entwickelt hat (...)*

Umsetzungsmöglichkeiten (Sek II)

Unterrichtsideen

- *Who is who in the EU?* Die SchülerInnen erarbeiten durch selbstständige Recherche Informationen über die europäischen Institutionen.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105881.html
- *Jung und Mobil:* Die SchülerInnen erforschen anhand konkreter Fallbeispiele, welche Möglichkeiten sie haben, mit Hilfe von EU-Förderprogrammen ins europäische Ausland zu gehen.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105893.html
- *Pro und Contra EU-Erweiterung:* Die SchülerInnen werden dazu angeregt, ihre vorhandenen Haltungen und Vorstellungen kritisch zu hinterfragen und ihre Meinung anschließend in einer angeleiteten Diskussion zu vertreten.
www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/unterrichtsideen/article/105887.html
- *EU-Migrationspolitik:* Die SchülerInnen setzen sich in diesem Online-Lernmodul mit den unterschiedlichen Positionen zur europäischen Migrationspolitik auseinander.
www.demokratiezentrum.org/bildung/lernmodule/eu-migrationspolitik.html



9.-13. Schulstufe

Lehrplan der BAfEP

Im Lehrplan der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik finden sich u.a. folgende Europabezüge:

Lehrplan für Geographie und Wirtschaftskunde

Lehrstoff 7. Semester im Bereich Ökonomie:

- *die Gründungsidee und die Entwicklung der EU erläutern*
- *das wirtschaftliche Regelwerk der EU darstellen,*
- *regionale Disparitäten in Europa und ihre Folgen analysieren.*

Lehrplan für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

Lehrstoff 10. Semester:

- *Globalisierung, EU als Friedensprojekt (...)*

Lehrplan der Handelsschule

Der Lehrplan der Handelsschule enthält zahlreiche Europabezüge, darunter:

Lehrplan für Politische Bildung und Zeitgeschichte

1. Klasse, 1. und 2. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- *Die Schülerinnen und Schüler können (...) ihre Wertvorstellungen und Interessen artikulieren und Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung in Österreich und der EU aufzeigen,*
- *die Aufgaben, Ziele und Bedeutung europäischer und internationaler Organisationen beschreiben (...)*

Lehrplan der Handelsakademie

Der Lehrplan der Handelsakademie weist zahlreiche Bezüge zu Europa auf. An dieser Stelle wird ein Gegenstand exemplarisch herausgegriffen:

Lehrplan für Volkswirtschaft

V. Jahrgang – Kompetenzmodul 9, 10. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

- *Die SchülerInnen können (...) im Bereich Europäische Wirtschaft wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Europäischen Union, ihre wichtigsten Institutionen und ihre Aufgaben nennen und erklären,*
- *die Bedeutung der Europäischen Union für Österreich beschreiben und reflektieren und erkennen, wo die zukünftigen Herausforderungen für die Europäische Union liegen werden.*

Aktionsideen zum Thema EUROPA

Auf den folgenden Seiten finden Lehrkräfte und SchulleiterInnen Ideen und Empfehlungen für eine methodisch vielfältige Annäherung an das Thema EUROPA, ebenso wie Vorschläge für EUROPA-Veranstaltungen an der Schule.

1.-4. Schulstufe

Aktivierende Methoden in der europapolitischen Bildung

5.-8. Schulstufe

Die Europäischen Institutionen, ebenso wie die Interessenvertretungen und Bildungseinrichtungen, bieten eine Vielzahl an Europamaterialien für den Unterricht. An dieser Stelle sollen einige ausgewählte Ideen vorgestellt werden, wie der Unterricht zu europäischen Themen medial und methodisch abwechslungsreich gestaltet werden kann.

9.-13. Schulstufe

Malen und Basteln

Eine Annäherung an die Idee des vereinigten Europas und das Kennenlernen der europäischen Mitgliedstaaten sowie der Europäischen Institutionen kann für jüngere SchülerInnen u.a. auch über das Malen und Basteln erfolgen.

Links und Materialien

Im Bookshop der Europäischen Union finden sich für VolksschülerInnen u.a. die Mal- und Bastelbücher „Der kleine Stern in Europa“ sowie „Europa kinderleicht“:

www.bookshop.europa.eu/de/der-kleine-stern-in-europa-pbQA7807029/

www.europa.eu/teachers-corner/9_12/index_de.htm

Das Unterrichtsheft „Europa in der Volksschule“ bietet ebenfalls Arbeitsblätter, die zum Zeichnen und Rätsellösen einladen: www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/105772.html

Quiz und (Online)-Spiele

Quiz und Spiele bieten nicht nur Abwechslung im Unterricht, über die spielerische Annäherung kann auch gleichzeitig die Neugier auf Europa geweckt sowie Wissen über Europa vermittelt werden.

Umgekehrt können die Kinder und Jugendlichen auch selbst Rätsel, Lückentexte oder Wörtersuchspiele für ihre MitschülerInnen zum Thema Europa erstellen. Auf diese Weise festigen sie während der Recherche für ihre Fragestellungen und Aufgaben nebenbei auch ihre eigenes Wissen über Europa.

Links und Materialien

Zahlreiche Online-Spiele finden sich in der „Kinderecke“ der Europäischen Union (u.a. zur Geschichte Europas, zum Thema Sprachen, zu europäischen Bauwerken und Denkmälern, zum Euro u.v.m.): www.europa.eu/kids-corner/index_de.htm

Für SchülerInnen der Sekundarstufe II eignet sich das englischsprachige Diskussionsspiel „Play Decide“, das den Meinungsbildungsprozess zu kontroversiellen Themen – wie beispielsweise Migration – unterstützt: www.playdecide.eu

Kostenlose Tools zur Erstellung von Quiz und Rätseln finden sich z.B. unter: www.suchsel.de.vu | www.crosswordlabs.com | www.xwords-generator.de

Tipp: Vorwissenschaftliche Arbeit

Eine weitere Möglichkeit für SchülerInnen, sich selbstständig und vertiefend mit dem Thema EUROPA auseinanderzusetzen, bietet die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA). Mögliche Themen können beispielsweise sein: „Die Charta der Grundrechte der EU: Entstehungsgeschichte, Umsetzung und Durchsetzung“; „Vorstellung und Einordnung der Maßnahmen der Europäischen Union gegen den Klimawandel“ u.v.m.

Tipps für die Themenfindung, die Eingrenzung des Themas sowie für Unterstützung finden sich unter: www.ahs-vwa.at | www.literacy.at/vwa | www.youngscience.at/themenplattform

Links und Materialien

Die Methodenbox des Erasmus+-Programms JUGEND IN AKTION bietet zahlreiche Anleitungen für die Durchführung von Planspielen, z.B. zu folgenden Themen: „Europa in der Krise“, „Europa neu gestalten“, „Europäische Identität“, „Türkeibeitritt zur EU?“ u.v.m. Die Anleitungen enthalten jeweils die Ablaufbeschreibung, Rollenkärtchen sowie Diskussions- und Reflexionsfragen.

www.jugendfuereuropa.de/fortbildungen/methodenbox/

Auch die Planspiel-Datenbank der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung stellt über 50 Planspiele zum Thema Europa vor. Darunter: „Die Zukunft Europas“, „Energie für die Zukunft“, „Die Schuldenkrise“, „Festung Europa“ u.v.m.: www.bpb.de/lernen/formate/planspiele/65585/planspiel-datenbank

Simulationsspiele/Planspiele

Simulations- und Planspiele eignen sich gut dazu, politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse nachvollziehbar zu machen und komplexe Zusammenhänge verständlich darzustellen.

Gerade in Bezug auf den Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozess innerhalb der Europäischen Union erlauben Simulationsspiele den SchülerInnen einen tieferen Einblick in die Abläufe sowie das Zusammenwirken der Europäischen Institutionen.

Die SchülerInnen schlüpfen in Planspielen zumeist in die Rolle verschiedener AkteurInnen und setzen sich über diesen Perspektivenwechsel intensiv mit den Positionen, Aufgaben und Argumenten, die diese Rolle mit sich bringt, auseinander. Gleichzeitig erlauben es Simulationsspiele, innerhalb der Rolle selbst Handlungen zu setzen, Stellung zu beziehen, Meinungen zu vertreten und an der Diskussion und Lösung eines (fiktiven oder realen) Problems mitzuwirken.

Tipp

Planspiele zur Europäischen Union unter Anleitung bieten z.B. die „Open Days“ des Hauses der Europäischen Union (→ [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)).

Auch im Rahmen eines Besuchs des Europäischen Parlaments können SchülerInnen in die Rolle von Europa-ParlamentarierInnen schlüpfen und Kompromisse zu Themen wie „Wasser-Solidarität“ oder „Nutzung von Micro-Chips“ verhandeln. www.europarl.europa.eu/visiting/de/visits/role-play-game.html

Darüber hinaus können SchülerInnen als Abgeordnete an Sitzungen des European Youth Parliaments sowie des Model European Parliaments teilnehmen (→ [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)).

Weitere methodische Anregungen

Der Einsatz von Videos im Unterricht der europapolitischen Bildung:

www.europartv.europa.eu > Kanäle > Junges Parlament > Europa von A bis Z

www.youtube.com > User > EuropeanParliament

www.youtube.com > Europäisches Parlament > Animated Infographics

Die Aufführung von Theaterstücken zum Thema „Europa“:

www.europa-im-unterricht.ktn.gv.at > Besuchen Sie Europa

www.kinderspielentheater.de > Das Projekt „Europa-Theater“

Die Durchführung und Aufbereitung von Interviews und Umfragen zum Thema „Europa“:

www.politik-lernen.at/praxisboerse > Interview: Europäische Meilensteine

www.politik-lernen.at/praxisboerse > Vorbereitung eines ExpertInnen-Interviews

Die Analyse von Bildern und Comics zum Thema „Europa“:

www.demokratiezentrum.org > Themen > Europa > Bildatlas Europa

www.bpb.de/shop > Thema im Unterricht > Europa für Einsteiger

WebQuests

WebQuests erlauben projektorientiertes und eigenständiges Lernen durch eine gezielte Recherche im Internet. Die Lehrkraft gibt eine konkrete Fragestellung bzw. Arbeitsaufgaben zu einem abgegrenzten Themenbereich vor, welche die SchülerInnen selbstständig im Internet recherchieren und anschließend für eine Präsentation aufbereiten.

Für jüngere SchülerInnen empfiehlt es sich, die Recherche auf eine bzw. einige wenige Websites einzuschränken. Recherchieren die SchülerInnen ohne Einschränkung im Internet, d.h. ohne dass die Lehrkraft empfohlene Websites vorgegeben hat, sollte im Anschluss an die Präsentation der Rechercheergebnisse jedenfalls näher darauf eingegangen werden, welche Quellen von den SchülerInnen herangezogen wurden, warum diese von ihnen als glaubwürdig eingestuft wurden und was ihre Auswahlkriterien dafür waren etc.

Links und Materialien

Die Demokratiewebstatt des Österreichischen Parlaments bietet für Kinder von 8 bis 13 Jahren ein Dossier zum Schwerpunkt „20 Jahre EU-Mitgliedschaft Österreichs“, das sich gut für eine eigenständige Recherche der SchülerInnen eignet (die Seite bietet z.B. eine Bildgeschichte zur Europäischen Union, ein Flaggensuchspiel, Informationen zu den Nachbarländern und „Europa-Postkarten“). Als mögliche „Spezialaufgabe“: „Versende eine Europa-Postkarte an jemanden, den Du gerne magst“:

www.demokratiewebstatt.at/thema/europa/

SchülerInnen der Sekundarstufe I werden für Rechercheaufgaben zum Thema Europa z.B. auf der Seite des österreichischen Politiklexikons für junge Leute oder auf Hanisauland, dem Politikangebot für Kinder der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung, fündig:

www.politik-lexikon.at | www.hanisauland.de/spezial/

SchülerInnen der Sekundarstufe II können zu aktuellen Themen selbstständig im Internet recherchieren (→ [siehe EUROPA im Netz](#)).

Europäische Institutionen hautnah erleben

Tipp

Das Europäische Parlament stellt auch Europa-Materialien zur Verfügung, die sich für den Unterricht in Sonderschulen eignen.

Eine Annäherung an die Europäische Union im wahrsten Sinne des Wortes ermöglicht auch ein Besuch ihrer Institutionen in Brüssel, Straßburg und Luxemburg. So bietet das Europäische Parlament für SchülerInnengruppen ab 14 Jahren neben einer Führung nach Vereinbarung auch die Möglichkeit von fachspezifischen Vorträgen, Gesprächen mit Abgeordneten oder die Teilnahme der SchülerInnen an einem Planspiel. Darüber hinaus ist es BesucherInnengruppen möglich, Sitzungen und Debatten live von der Besuchergalerie aus mitzuverfolgen.

Auch die Europäische Kommission bietet SchülerInnengruppen, die nach Brüssel oder Luxemburg kommen, die Möglichkeit von Informationsbesuchen mit einem auf die Gruppen abgestimmten Begleitprogramm (z.B. bestimmte thematische Schwerpunktsetzungen). Institutionen wie die Europäische Zentralbank oder der Europäische Rechnungshof sind ebenfalls für BesucherInnengruppen zugänglich. Für alle Institutionen empfiehlt es sich, den Besuch der SchülerInnengruppe etwa zwei bis drei Monate im Voraus zu vereinbaren.

Der Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union unterstützt Lehrkräfte bei der Planung sowie der Zusammenstellung des Programms von Brüssel-Reisen (→ [siehe EUROPA-Angebote für Lehrkräfte](#)). Um Unterstützung für die Finanzierung eines Brüssel-Besuchs können Schulen u.a. bei den Verbindungsbüros der österreichischen Bundesländer, bei Europaabgeordneten oder diversen Firmen, die als Sponsoren auftreten, anfragen.

Tipp

Informationen zum Besuch des EU-Parlaments:
www.europarl.europa.eu/visiting/de/

Informationen zum Besuch der EU-Kommission:
www.ec.europa.eu/visits/index_de.htm

Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union:
www.bmeia.gv.at/oev-bruessel/besucherdienst/



1.-4. Schulstufe
5.-8. Schulstufe

Eine EUROPA-Lesenacht in der Schulbibliothek

Lesenächte werden vor allem von jüngeren SchülerInnen geliebt – aber auch ältere SchülerInnen können sich oft durch eine Lesenacht, welche nebenbei auch noch die Klassengemeinschaft stärkt, begeistern lassen. Gerade die außergewöhnliche Situation und die besondere Atmosphäre tragen zu einer positiven Erfahrung bei.

Organisieren Sie doch mit Ihrer Klasse eine Lesenacht zum Thema Europa!

Ein mögliches Motto für eine Lesenacht mit jüngeren Kindern ist z.B. „Unsere Nachbarländer kennenlernen“ oder „Geschichten aus Europa“. Für Jugendliche bieten Schwerpunkte wie „Eine Nacht gegen Vorurteile und Diskriminierung“ oder „Wie soll unser Europa aussehen?“ mögliche Anknüpfungspunkte zu Themen der europapolitischen Bildung. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Tipp

Geeignete Bücher für die Volksschule finden sich z.B. in der „Kinderecke“ des Bookshops der Europäischen Union (www.bookshop.europa.eu > Kinderecke) sowie in der Publikation „Geschlechtersensible politische Kinderbücher. Buchempfehlungen für die Volksschule“ (www.politik-lernen.at/shop), welche auch Ideen zum Weiterarbeiten enthält. Informationen zu aktuellen und spannenden Kinderbüchern bietet auch die Seite des Österreichischen Buchklubs (www.buchklub.at); hier können Schulen u.a. Bücherpakete ausleihen.

Anregungen für die Durchführung der Lesenacht

Vorab wird gemeinsam mit der Klasse bzw. Gruppe entschieden, was das Thema der Lesenacht sein soll bzw. welche Bücher die Klasse gerne lesen möchte.

Tipp

Zahlreiche weitere Ideen für die Gestaltung einer Lesenacht finden sich in der Broschüre „Lesenächte“ des Büchereiverbands: www.oesterreichliest.at

Es empfiehlt sich, zu Beginn der Lesenacht mit einem „Programmteil“ zu starten. Es kann z.B. eine Geschichte bis zu einer spannenden Stelle vorgelesen werden und im Anschluss daran schreiben die Kinder das Ende der Geschichte in Kleingruppen selbst weiter. Es können Szenen aus dem Text nachgespielt werden, Bilder und Plakate zu den Büchern gestaltet oder Buchumschläge und Lesezeichen gebastelt werden. Kinder, die währenddessen lieber in der Bibliothek schmökern wollen, sollten jedoch nicht zur Teilnahme am Programm verpflichtet werden.

Im Rahmen von Lesenächten mit Jugendlichen empfiehlt es sich, einen Fokus auf thematische Diskussionen zu den Texten zu legen. Hier können z.B. die unterschiedlichen Standpunkte der Protagonistinnen und Protagonisten in den Texten diskutiert und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden oder es werden Rollenspiele durchgeführt, die auf den Ausgangstexten basieren.

Nach dem „Programmteil“ folgt ab etwa Mitternacht, mit Taschen- oder Leselampen, das „freie Lesen“ für all jene, die noch nicht schlafen möchten.

Die Lesenacht wird am nächsten Morgen nach der Ankunft der Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück und Erzählungen über die Erlebnisse der Lesenacht beendet.

Zuerst erschienen in: Die Schulbibliothek als Ort der Politischen Bildung. Zentrum *polis* (Hg.), 2009

Tipp

Die EUROPA-Lesenacht lässt sich auch gut mit dem Europäischen Tag der Sprachen am 26. September verbinden. Stellen Sie in diesem Fall für die Lesenacht Kinderbücher in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Die SchülerInnen können sich z.B. im Rahmen der Lesenacht mit der Frage beschäftigen, wie viele und welche Sprachen in Europa gesprochen werden oder sich darüber austauschen, wie viele Sprachen ihre MitschülerInnen beherrschen. Weitere Ideen zur Umsetzung → [siehe Kalenderblatt EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs](#) im Mittelteil dieses Hefts).

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe

Der Europatag an meiner Schule

Der 9. Mai gilt als die „Geburtsstunde“ der Europäischen Union und wird jedes Jahr als „Europatag“ der Europäischen Union begangen.

Schulen können diesen Tag auf vielfältige Weise aufgreifen und Europa im Rahmen des Fachunterrichts oder auch als fächer- und klassenübergreifendes Projekt und unter Miteinbeziehung aller SchulpartnerInnen thematisieren. Zudem kann der Tag dazu genutzt werden, die Ergebnisse aus klasseninternen EUROPA-Projekten an der Schule vorzustellen und diesen dadurch eine größere „Öffentlichkeit“ zu verschaffen.

Tipp

Weitere Informationen zum „Europatag der Europäischen Union“ finden sich auch im Kalenderblatt „EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs“ im Mittelteil dieses Leitfadens.

Tipp

Der „Europatag der Europäischen Union“ sollte nicht mit dem „Europatag des Europarats“, der am 5. Mai begangen wird, verwechselt werden.

Wenn eine Schule eine „Europa-Woche“ plant, bietet es sich an, die Projektwoche von 5. bis 9. Mai stattfinden zu lassen und darin auch die „verschiedenen Europas“ – das Europa der Europäischen Union mit den 28 Mitgliedstaaten sowie das Europa des Europarats mit seinen 47 Mitgliedstaaten – zu thematisieren.

Europa-ReferentInnen an die Schule einladen

Warum nicht am oder rund um den 9. Mai Europa-ExpertInnen an die Schule einladen und mit diesen über aktuelle europapolitische Themen diskutieren?

Im Rahmen des Programms „Europa an Deiner Schule – Back to School“ besuchen beispielsweise österreichische ExpertInnen der EU-Institutionen ihre ehemaligen Schulen in Österreich, berichten den SchülerInnen über ihre Arbeit für die Europäische Union und beantworten die Fragen der SchülerInnen rund um das Thema EU. Darüber hinaus können über das Projekt „Erasmus back to School“ junge Österreicherinnen und Österreicher an die Schule eingeladen werden, die für ihr Studium oder Praktikum eine Weile in einem anderen europäischen Land gelebt haben und sich mit den SchülerInnen über ihre Erfahrungen austauschen.

Auch die Jungen Europäischen Föderalisten bieten mit der Reihe „Argumente im Kreuzverhör – Europäische Pro- und Contra-Debatten an Schulen“ die Möglichkeit, ReferentInnen an die Schule einzuladen. Im Rahmen der Veranstaltung diskutieren zwei Europa-PolitikerInnen unter Anleitung eines Moderators bzw. einer Moderatorin eine konkrete Fragestellung. Die SchülerInnen werden aktiv in die Debatte miteinbezogen und können vor, während und nach der Diskussion über die jeweiligen Argumente abstimmen (→ [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)).

Tipp: Aktuelle Themen im Unterricht aufgreifen

Neben der Diskussion aktueller europapolitischer Themen mit ReferentInnen aus EU-Institutionen und Interessenvertretungen (→ [siehe EUROPA im Netz](#)) bieten auch die folgenden Angebote Lehrkräften die Möglichkeit, sich über aktuelle Debatten zu informieren und diese für den Unterricht aufzubereiten.

- Die **Informations-Dossiers des Europäischen Parlaments** für JournalistInnen eignen sich auch für den Einsatz im Unterricht, da komplexe Fachinhalte verständlich und übersichtlich dargestellt werden.
www.europarl.at/de/aktuell-presse.html
- Die Website **Debating Europe** bereitet aktuelle Debatten rund um Themen wie TTIP, Flucht und Asyl u.Ä. auf und stellt die unterschiedlichen Positionen von WissenschaftlerInnen sowie von VertreterInnen der Europäischen Union übersichtlich dar. Für Schulen bietet die Seite ein eigenes Modul, über das die SchülerInnen angeleitet Fragestellungen wie z.B. „Machen Videospiele aggressiv“ oder „Illegaler Download vs. Musikindustrie“ diskutieren können.
www.debatingeurope.eu/focus/schools

Tipp

Tipps für ein geeignetes Rahmenprogramm zu einer Ausstellung finden sich u.a. in der Aktionstage-Idee „Wanderausstellung zu Gast“.

www.politik-lernen.at/aktionstage-PB_ideen

Tipps und Empfehlungen für die Veranstaltungsplanung (Vorbereitungsschritte: Was sollte beachtet werden?, Checkliste Öffentlichkeitsarbeit: Wie verfasse ich eine Presseaussendung? etc.), finden sich z.B. auf der Website von „Österreich liest“:

www.oesterreichliest.at

Eine EUROPA-Ausstellung gestalten

Eine weitere Möglichkeit, den Europatag an der Schule zu begehen, ist die Präsentation einer Ausstellung mit EUROPA-Schwerpunkt in der Aula oder der Schulbibliothek.

Dazu kann entweder eine bereits bestehende Ausstellung an die Schule eingeladen werden (wie z.B. die Wanderausstellung EUROPA #wasistjetzt → [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)), oder die SchülerInnen gestalten selbst eine Ausstellung.

Die Eröffnung oder Finissage der Ausstellung am 9. Mai kann zudem durch ein geeignetes Rahmenprogramm begleitet werden (z.B. Einladung der Eltern oder von Europa-PolitikerInnen etc.).

Jene SchülerInnen, die an der Gestaltung der Ausstellung beteiligt waren, können andere Klassen durch die Ausstellung führen und für Fragen zu „ihrem“ EUROPA-Thema zur Verfügung stehen.

Mögliche Ausstellungsthemen für jüngere SchülerInnen

- „So sehe ich Europa“ oder „Ich und Europa“ (z.B. als Bilderausstellung)
- „Unsere europäischen Nachbarländer kennenlernen“ (Jede Kleingruppe stellt z.B. ein anderes Mitgliedsland im Detail vor: Sprache, Essen, Gebräuche, Besonderheiten etc.)
- „Wer spricht welche Sprachen in Europa?“

Mögliche Ausstellungsthemen für ältere SchülerInnen

- „So sieht mein Europa der Zukunft aus“
- „Wo wird Europa in meinem Alltag sichtbar?“ / „Welche Auswirkungen hat Europa auf meinen Alltag?“
- „Aktuelle Herausforderungen der Europäischen Union – unsere Lösungsvorschläge“

Weitere Ideen für den Europatag

- Eine andere Möglichkeit, mehrere Klassen in den Europatag einzubinden, ist die Vorführung eines Films zu einem aktuellen EUROPA-Thema mit anschließender Diskussion. Unterstützung dabei bieten u.a. die Jungen Europäischen Föderalisten mit dem Angebot EUROPA*KINO (→ [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)).
- Eine Klasse wird beauftragt, alle Aktivitäten des Europatags als „JournalistInnen“ zu begleiten (eine Fotodokumentation erstellen, Interviews führen, Videos aufnehmen) und die Berichte anschließend für die SchülerInnenzeitung, den Jahresbericht oder sogar eine eigene Europatags-Zeitung zusammenzustellen. Wenn möglich, kann die „JournalistInnen-Gruppe“ die Ergebnisse auch für eine Präsentation auf der Schulwebsite aufbereiten.
- Die Schulbibliothekarin/der Schulbibliothekar gestaltet rund um den Europatag einen „Bücher- und Schmökertisch“ mit Kinder- sowie Fachbüchern rund um das Thema EUROPA.
- Die Schulkantine bietet rund um den Europatag eine oder mehrere „typische“ Speise/n europäischer Nachbarländer an. Alternativ dazu können auch die SchülerInnen oder die Eltern gebeten werden, selbst Gerichte aus ganz Europa vorzubereiten und in die Schule mitzubringen.

Zum Mittelteil dieses Leitfadens

Auf den folgenden vier Seiten im Mittelteil des Leitfadens finden Sie:

☑ Checkliste „EUROPA an meiner Schule“

Die Checkliste richtet sich in erster Linie an SchulleiterInnen und gibt diesen Tipps und Hinweise, welche Maßnahmen zum Schwerpunkt EUROPA sie im Laufe eines Schuljahrs an ihrem Schulstandort setzen können. Die drei „Levels“ – *Beginners*, *Advanced* und *Professionals* – können als aufeinander aufbauend verstanden werden. Schulen, die gerade erst mit einem EUROPA-Schwerpunkt beginnen, sollten anstreben, zuerst die Anforderungen des Levels *Beginners* zu erfüllen. Schulen, die bereits häufiger EUROPA-Projekte durchgeführt haben und in denen Lehrkräfte mit dem Europa-Thema vertraut sind, können versuchen, alle Anforderungen sowohl des Levels *Beginners*, als auch des Levels *Advanced* umzusetzen. Schulen, die seit Jahren zum Thema Europa arbeiten, können anstreben, sämtliche Anforderungen der Checkliste in allen drei Levels – *Beginners*, *Advanced* und *Professionals* – zu erreichen.

☑ EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs

Das A3-Plakat im Mittelteil des Leitfadens sammelt Tage und Anlässe, die über den Verlauf des Schuljahrs eine Thematisierung von Europa im Unterricht unterstützen. Es enthält Ideen und Anregungen dazu, wie ausgewählte historische Ereignisse sowie Gedenk- und Jahrestage im Unterricht aufgegriffen werden können.

Die „EUROPA-Tage“ eignen sich dabei sowohl für eine Thematisierung im Rahmen des Fachunterrichts (z.B. Sachunterricht, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch, Religion/Ethik), als auch im Rahmen des Unterrichtsprinzips Politische Bildung. Jeder dieser EUROPA-Tage enthält Vorschläge, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen werden kann, sowie weiterführende Link- und Ressourcentipps.

☑ Debating Europe – Europa diskutieren

Die Linktipps und Hinweise auf dieser Seite eignen sich einerseits als Einstieg und Diskussionsgrundlage für eine Auseinandersetzung mit den Errungenschaften der Europäischen Union. Darüber hinaus enthält die Seite Anregungen für eine Thematisierung von Kritik an der EU sowie der aktuellen Herausforderungen, denen sich die Europäische Union gegenüber sieht.

Tipp

Der vierseitige Mittelteil des Leitfadens lässt sich in der gedruckten Version der Broschüre leicht „herauslösen“, so dass das Plakat zu den EUROPA-Tagen z.B. im Konferenzzimmer aufgehängt werden oder die Checkliste kopiert werden kann.



☑ Checkliste „EUROPA an meiner Schule“

Schule EUROPA-fit „Beginners“



- In der Bibliothek bzw. Materialiensammlung meiner Schule finden sich Publikationen und Materialien zum Thema Europa/Europäische Union (→ [siehe EUROPA-Angebote für Lehrkräfte](#)).
- Meine Schule thematisiert den „Europatag der Europäischen Union“ am 9. Mai – z.B. wird das Thema in den Klassen im Rahmen des Fachunterrichts aufgegriffen, es wird mit einer Klasse ein EUROPA-Plakat gestaltet und in der Aula ausgehängt, die Bibliothek erstellt ein Schaufenster oder einen Büchertisch mit „EUROPA-Publikationen“, die Schulkantine bietet an diesem Tag „Speisen aus verschiedenen Ländern Europas an“ o.Ä. (→ [siehe EUROPA-Aktionsideen](#)).
- Mindestens zwei Klassen am Schulstandort beteiligen sich im Verlauf des Schuljahrs an einem „internen“ EUROPA-Projekt – z.B. Besuch eines Workshops, Absolvierung eines Online-Moduls etc. (→ [siehe EUROPA-Angebote für Schulklassen](#)).

Schule EUROPA-fit „Advanced“



- Meine Schule hat mindestens eine Lehrerin oder einen Lehrer nominiert, die/der als „Kontaktlehrkraft“ für die europapolitische Bildung an der Schule fungiert – d.h. sich über neue Materialien und Angebote in diesem Bereich informiert bzw. einschlägige Newsletter bezieht und die Informationen in regelmäßigen Abständen an die KollegInnen weitergibt (→ [siehe EUROPA-Angebote für Lehrkräfte](#)).
- Die Lehrkräfte an meiner Schule greifen das Thema „Europa/Europäische Union“ in unterschiedlichen Fächern regelmäßig und zu verschiedenen Anlässen auf (→ [siehe Kalenderblatt EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs](#)) und stimmen sich auch fächerübergreifend über besondere Schwerpunktsetzungen im Rahmen des Unterrichts ab.
- Meine Schule setzt im Jahresverlauf mit mindestens zwei Klassen ein „externes“ EUROPA-Projekt um – z.B. Einladung von EU-ExpertInnen für eine Diskussion an der Schule, eine Reise nach Brüssel etc. (→ [siehe EUROPA-Aktionsideen](#)).

Schule EUROPA-fit „Professionals“



- Mindestens zwei KollegInnen nehmen in diesem Schuljahr an einer Fortbildung zu europapolitischen Themen/Inhalten teil (→ [siehe EUROPA-Angebote für Lehrkräfte](#)).
- Die „europapolitische Bildung“ an meiner Schule wird im Rahmen von Konferenzen thematisiert und mit allen KollegInnen über den Jahresverlauf abgestimmt. Alle Lehrkräfte an meiner Schule greifen das Thema „Europa/Europäische Union“ in unterschiedlichen Fächern regelmäßig und zu verschiedenen Anlässen auf (→ [siehe Kalenderblatt EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs](#)) und stimmen sich auch fächerübergreifend über besondere EUROPA-Schwerpunktsetzungen im Unterricht ab.
- Meine Schule veranstaltet einmal jährlich einen „Europatag“ oder setzt ein EUROPA-Projekt um, an dem sich alle Klassen beteiligen (→ [siehe EUROPA-Aktionsideen](#)).

EUROPA-Tage im Verlauf des Schuljahrs



16.-22. September

Europäische Mobilitätswoche

Ziel der Mobilitätswoche ist es, das Bewusstsein für umwelt- und klimafreundliche Verkehrsmittel zu schärfen und zu einem nachhaltigen und klimagerechten Verkehrsverhalten beizutragen.

Unterrichtsideen: [Der Verkehr rund um meine Schule](#); [Wir reisen durch Europa](#); Verkehrsverhalten und mein ökologischer Fußabdruck; Teilnahme am Wettbewerb: Zu Fuß zur Schule

www.mobilitaetswoche.at

www.mein-fussabdruck.at

www.wienzufuss.at/zu-fuss-zur-schule/



26. September

Europäischer Tag der Sprachen

Auf Initiative des Europarats wird seit 2001 jedes Jahr am 26. September der Europäische Tag der Sprachen mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen begangen.

Unterrichtsideen: [Wer spricht welche Sprache in Europa?](#); [Projekt „Vielfalt und Sprache in unserer Schule“](#); Die Website des [Europäischen Tags der Sprachen](#) entdecken (u.a. Tierlaute in verschiedenen europäischen Sprachen u.v.m.); Diskussion: Warum gibt es in der EU so viele Amtssprachen?
<http://edl.ecml.at>

www.ec.europa.eu/languages



10. Oktober

Europäischer und internationaler Tag gegen die Todesstrafe

Der „Internationale Tag gegen die Todesstrafe“ wurde 2007 von Europarat und Europäischer Union auch zum „Europäischen Tag gegen die Todesstrafe“ erklärt.

Unterrichtsideen: Der Einsatz von Amnesty International gegen die Todesstrafe; Analyse der Argumente von BefürworterInnen und GegnerInnen der Todesstrafe; eine europäische Aufklärungskampagne zum Thema Todesstrafe gestalten und umsetzen

www.coe.int/de/web/portal/10-october-against-death-penalty

www.todesstrafe.amnesty.at

www.todesstrafe.amnesty.at/download/Schulunterlagen_zur_Todesstrafe.pdf



28. Jänner

Europäischer Datenschutztag

Der Jahrestag der Unterzeichnung der Datenschutzkonvention des Europarats vom 28. Jänner 1981 wird seit 2007 auf Initiative des Europarats als Aktionstag begangen.

Unterrichtsideen: [Projekt „Wie privat sind wir wirklich?“](#); [Sabrina und ihre E-Mails](#)

www.politik-lexikon.at/datenschutz/

[polis aktuell 8/2011: Leben und lernen in der digitalen Welt](#)



10. Dezember

Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 verabschiedete die UN-Generalversammlung die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Seit 1950 wird dieser Tag als „Internationaler Tag der Menschenrechte“ gefeiert und auch die Europäische Union nimmt – u.a. mit der alljährlichen Verleihung des „Sacharow-Preises“ durch das Europäische Parlament – Bezug auf das Thema Menschenrechte.

Unterrichtsideen: [Rechte raten](#); [Meine Schule aus der Sicht der Menschenrechte](#); [Menschenrechte-Memory](#); [MenschenrechtsverteidigerInnen](#)

www.politik-lexikon.at/menschenrechte/

www.politik-lexikon.at/charta-der-grundrechte-der-eu/

www.politische-bildung.at > Themen > Menschenrechte

[polis aktuell 11/2014 \(akt. 2015\): Kinderrechte sind Menschenrechte](#)

www.fra.europa.eu/de



18. Oktober

Europäischer Tag gegen Menschenhandel

Der seit 2007 jährlich stattfindende Aktionstag bietet einen Anlass, den Fokus auf besonders von Menschenhandel betroffene Gruppen zu legen sowie Fragen rund um Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel nachzugehen.

Unterrichtsideen: [Analyse der Ursachen von Menschenhandel](#); [Eine Kampagne gegen den Handel mit Frauen und jungen Menschen](#); „Ich gehe“ – Ein Rollenspiel zum Thema Menschenhandel; Die Plakatausstellung „Sklaverei – Menschenhandel des 21. Jahrhunderts“ an meiner Schule

www.politik-lexikon.at/kinderhandel/

[polis aktuell 7/2013: Menschenhandel](#)



Ideen und Anregungen für eine Bearbeitung im Unterricht

9. Februar

Safer Internet Day

Am 9. Februar findet auf Initiative der Europäischen Kommission jedes Jahr der Safer Internet Day statt. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung für eine sichere Nutzung digitaler Medien von Kindern und Erwachsenen.

Unterrichtsideen: [Erkundung der Tipps und Tricks für Jugendliche auf der Website saferinternet.at](#); [Aktiv gegen Cyber-Mobbing](#); [Zuerst überlegen, dann klicken](#)
www.saferinternet.at/saferinternetday/
polis aktuell 2/2013: [\(Cyber\)-Mobbing in der Schule](#)

Tipp

Die blau unterlegten Unterrichtsideen im Kalenderblatt sind in der Online-Version des Leitfadens direkt mit den dazu passenden Unterrichtsbeispielen und Projektideen in der Datenbank von Zentrum *polis* verlinkt.

Diese sind auch abrufbar unter:
<http://praxisboerse.politik-lernen.at>

15. März

Europäischer VerbraucherInnentag

Der 15. März wird jedes Jahr als „Weltverbrauchertag“ begangen. Auch die Europäische Union macht rund um diesen Tag auf die Rechte der VerbraucherInnen aufmerksam.

Unterrichtsideen: [Was ist Dir wichtig beim Einkaufen?](#); [Einkaufen im Supermarkt](#)
www.politik-lexikon.at/konsumentenschutz/
Edition polis: [Mehr haben oder mehr vom Leben haben](#)

17. April

Europäischer Tag der Jugendinformation

An diesem Aktionstag machen die Jugendinformationsstellen jährlich europaweit auf die wichtige Rolle eines vielfältigen Informationsangebots für Jugendliche aufmerksam.

Unterrichtsideen: [Die EU erklärt für Kinder](#); Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die EU für Jugendbegegnungen und freiwilliges Engagement im Ausland?

www.jugendportal.at/jugendinfos
www.europa.eu/youth/EU_de

29. April

Europäischer Tag der Solidarität zwischen den Generationen

Seit 2009 wird der 29. April von der Europäischen Union als „Tag der Solidarität zwischen den Generationen“ begangen.

Unterrichtsideen: [Wer ist alt, wer ist jung?](#); [Was ist „Ageismus“?](#); [Generationenbeziehungen im Bild](#); [Idee 06: Veranstaltung eines Generationen-Cafés](#)

www.politik-lexikon.at/generation/
polis aktuell 1/2012 (akt. 2015): [Alt und Jung – Miteinander oder gegeneinander?](#)

9. Mai

Europatag der Europäischen Union

Robert Schuman unterbreitete am 9. Mai 1950 den Vorschlag für ein Vereintes Europa. Die „Schuman-Erklärung“ gilt als Grundstein der Europäischen Union – der 9. Mai wird jährlich als Europatag begangen.

Unterrichtsideen: [Wer sind unsere NachbarInnen?](#); [Sechs Fragen zu Europa](#); [Europäischer Blumengarten](#); [Unser Europa-Wörterbuch](#); [Die Geschichte der EU](#); Europäische Institutionen hautnah erleben mit Hilfe von Exkursionen nach Straßburg oder Brüssel; Einladung von ExpertInnen oder Europa-PolitikerInnen zu einer Diskussion an die Schule; Durchführung eines Europatags an der Schule
www.politik-lexikon.at/europaeische-union/
www.europa.eu/about-eu/basic-information/symbols/europe-day/index_de.htm
www.politische-bildung.at/themendossiers > Europa

8. Mai

Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und Befreiung vom Nationalsozialismus

Der 8. Mai, der Tag der bedingungslosen Kapitulation der nationalsozialistischen Wehrmacht, ist als Tag der Befreiung ein Gedenktag in vielen Ländern.

Unterrichtsideen: Kriegsende in Europa – die Europäische Union als Beitrag zur Friedenssicherung

www.politik-lexikon.at/weltkrieg/
www.demokratiezentrum.org/bildung/gedenktage/89-mai.html

7.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe

Debating Europe – Europa diskutieren

Die Linktipps und Hinweise auf dieser Seite sollen Lehrkräfte dabei unterstützen, im Unterricht die wichtigsten Meilensteine und Errungenschaften der Europäischen Union zu thematisieren sowie mit den SchülerInnen Kritik an der EU – ebenso wie die Herausforderungen, denen sich die EU aktuell gegenüber sieht – kontroversiell und aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren.

Aktuelle Herausforderungen der Europäischen Union

In welchen Bereichen sind aus Sicht der BürgerInnen Veränderungen und Reformen notwendig? Welche Vorschläge und Ideen liegen vor und werden aktuell diskutiert?

- www.debatingeurope.eu | www.twitter.com/debatingeurope
- www.europarl.europa.eu > Eurobarometer > Die wichtigsten Herausforderungen der EU
- www.bpb.de > Europa > Wie geht es weiter mit der EU?

Informationen zu EU-Themen

Argumente und Informationen rund um aktuelle Themen kurz gefasst:

- www.oegfe.at > Publikationen > Factsheets EU
- www.fes-online-akademie.de > „Wissens-snacks“, u.a. zu TTIP, Migration u.v.m.
- www.wko.at > Sammlung von „Mythen“ rund um die Europäische Union

Welche Europäische Union wollen wir?

Ideen und Diskussionsanregungen für den Unterricht:

- www.bpb.de > Themenblätter > Welche EU wollen wir?
- www.politikundunterricht.de > Wo steht Europa?
- [NECE-Scenarios for the future of Europe \(Video\)](https://www.nece.europa.eu)

Kritikpunkte sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung der Europäischen Union von Interessenverbänden und NGOs:

- www.akeuropa.eu > Europa-Büro der Arbeiterkammer
- www.attac.at > Ideen für ein „solidarisches Europa“, ein „alternatives Finanzsystem“ u.v.m.

Was hat Europa für uns getan?

Informationen zu wichtigen Meilensteinen und Errungenschaften der Europäischen Union – von VerbraucherInnen- und Umweltschutz über Jugendaustausch bis Friedenssicherung:

- www.washateuropajegetan.at (Video)
- www.demokratiezentrum.org > Europa als Friedensprojekt
- www.jugendinaktion.at | → www.bildung.erasmusplus.at
- www.europakonsument.at
- www.europa.eu > Umweltpolitik

Tipp: Mitreden in Europa

Weitere Möglichkeiten, eigene Ideen zu Europa einzubringen und zu diskutieren, finden sich im Kapitel „EUROPA im Netz“ auf den Seiten 38-39.

EUROPA-Angebote für Schulklassen

Auf den folgenden Seiten werden EUROPA-Angebote von „externen“ Anbietern sowie EUROPA-Projekte, die über den Regelunterricht hinausgehen, im Detail vorgestellt. Auf den Seiten 32-33 finden Sie Kurzvorstellungen von weiteren EUROPA-Angeboten für die Schule.

Europa-Werkstatt im Rahmen der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments



Beschreibung	<p>Ziel der Europa-Werkstatt ist es, Kindern und Jugendlichen einen inhaltlichen Zugang zur Europäischen Union zu ermöglichen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema wird die Voraussetzung für sie geschaffen, sich für Vorgänge und Zusammenhänge in der EU zu interessieren sowie sich ihrer demokratischen Möglichkeiten bewusst zu werden und diese auch zu nutzen. Die Europa-Werkstatt versteht sich daher als Beitrag, jungen EU-BürgerInnen die Wichtigkeit dieses Staatenbundes zu vermitteln und sie für das gemeinsame Europa zu sensibilisieren.</p> <p>In dem Workshop beschäftigen sich die SchülerInnen mit Grundbegriffen der Europäischen Union, wie z.B. „Warum gibt es die EU überhaupt? Wo ist Österreich in der EU? Wo und wie hat Österreich Einfluss in der EU?“. Sie lernen anhand von konkreten Beispielen, wo und wie die Mitgliedsländer zusammenarbeiten, welche Auswirkungen das auf die eigene Lebenswelt hat und welche EU-Institution dafür zuständig ist.</p> <p>Im Workshop stehen den Kindern und Jugendlichen spezielle Recherchematerialien wie Bücher, Fact-Sheets, aber auch Tageszeitungen oder Magazine zur Verfügung. Eine weitere wichtige Quelle sind „Gäste“ in der Europa-Werkstatt, die die Recherchearbeit durch ihr Spezialwissen bereichern, damit nachhaltig unterstützen und absichern. Unter diesen Gästen finden sich österreichische Mitglieder des EU-Parlaments sowie EU-ExpertInnen der Ständigen Vertretung der EU-Kommission sowie des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich.</p>		
Information	<p>Veranstalter: Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments</p> <p>Veranstaltungsort: Palais Epstein, Dr.-Karl-Renner-Ring 1, 1010 Wien</p> <p>Während des Schuljahrs von Montag-Freitag in der Zeit von 8:30-12:30 bzw. 13:30-17:30 Uhr (Dauer: 4 Stunden) für die 3. bis 8./9. Schulstufe. Ist der Schulstandort weiter als 100 Kilometer von Wien entfernt, kann – so organisatorisch möglich – der Beginn auf 10:30 Uhr verschoben werden. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei!</p> <p>Anmeldung: T 01/401 10-29 30, demokratiewerkstatt@parlament.gv.at www.demokratiewerkstatt.at/demokratiewerkstatt/anmeldung-terme/</p>		
Erfahrungen	<p><i>Es war wieder sehr interessant. Wir hatten das Glück, zwei Parlamentspräsidenten kennenzulernen (Österreich/Lettland). Danke an das Team für Umsicht und Geduld!</i></p> <p>IBHS Großweikersdorf</p>	<p><i>Bedeutung und Funktion der EU zu erklären ist wunderbar gelungen. Das Konzept ist wunderbar und die Kinder lernen immer sehr viel. Danke.</i></p> <p>4C des GRG 23 Alterlaa</p>	<p><i>„Europa ist ein Hit“ – das habt ihr uns bewiesen. Danke für die Europa-Werkstatt und bis bald!</i></p> <p>P15/PTS Wien 3</p>



© Parlamentsdirektion/Demokratiewerkstatt

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe

„Open Days“ – Zu Besuch im Haus der Europäischen Union

Beschreibung

SchülerInnen und LehrerInnen aus ganz Österreich haben die Möglichkeit, die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich oder das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Wien zu besuchen.

Neben einer Führung durch das Haus und die EU-Infostelle „Treffpunkt Europa“ werden nach Absprache auch Vorträge zu aktuellen Europa-Themen mit anschließender Diskussion angeboten.

Darüber hinaus können sich Schulklassen im Rahmen eines Simulationsspiels zur EU-Gesetzgebung mit den wichtigsten Institutionen im Gesetzgebungsprozess – Europäische Kommission, Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union – auseinandersetzen. Dafür schlüpfen sie in die Rolle von KommissarInnen, Europaabgeordneten bzw. MinisterInnen im EU-Rat und versuchen, ihre MitspielerInnen von ihren Vorschlägen bzw. Anliegen zu überzeugen.

Das Angebot gilt für alle Schulstufen und Schularten und das Programm wird auf das Alter und die Vorkenntnisse der jeweiligen Klasse abgestimmt.

Information

Veranstalter: Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich und Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich

Veranstaltungsort: Haus der Europäischen Union, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Termine nach Vereinbarung; pro Termin ist Platz für etwa 30 Personen

Anmeldung:

Bernhard Kühr, T 01/516 18-331, bernhard.kuhr@ec.europa.eu

Thomas Weber, T 01/516 17-206, thomas.weber@europarl.europa.eu

www.ec.europa.eu/austria/services/visitors_de

www.europarl.at/de/jugend/school/opendays.html

Erfahrungen

Als wir im Februar 2015 einen EU „Open Day“ bei den Vertretungen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in Wien vereinbarten, war noch nicht klar, wie spannend die Diskussion sein würde, die wir am Dienstag, den 30.6.2015, mit Thomas Weber vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments führen konnten: Die vorherrschenden Themen waren die große Anzahl von Flüchtlingen, die seit Beginn des Frühjahrs 2015 nach Europa strömten, und die komplizierte finanzielle Situation Griechenlands. Zusätzlich gab es noch vieles mehr zu besprechen, wie z.B. die Arbeit des Europäischen Rates, die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments (inkl. Fraktionen und Abstimmungsmodus) und die Aufgaben des Europäischen Gerichtshofes.

Susanne Pratscher, Lehrerin an der HTL Spengergasse Wien



© Europäische Union

Beschreibung	<p>Zwischen Frieden und Flüchtlingstragödien, Wohlstand und Krise, Mobilität und Jugendarbeitslosigkeit. Stürmische Zeiten in und um EUropa. Wer tut was? Wie können wir mitwirken? Was ist los in Europa? Die Wanderausstellung vermittelt den SchülerInnen einen aktuellen Überblick über die Europäische Union insgesamt sowie über Österreichs EU-Mitgliedschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist die EU, was macht sie, wie und wo ist Österreich überall dabei? • Welche Weiterbildungsmöglichkeiten und Rechte gibt es in der EU für junge Menschen? • Wo liegen die Grenzen der Europäischen Union? • Wo liegen die durch die Krise entstandenen Herausforderungen? • Wie sieht die Zukunft Europas aus? <p>Diese und andere Fragen werden mit Hilfe von vielen Beispielen und Denkanstößen illustriert. Ziel der Ausstellung ist es, Jugendlichen ein für sie nachvollziehbares und ehrliches Bild von Europa zu vermitteln. Aus diesem Grunde werden auch die Herausforderungen, denen die EU gegenübersteht, thematisiert und es werden unterschiedliche Perspektiven und Lösungsvorschläge vorgestellt.</p> <p>Im Rahmen der Ausstellung wird bei Interesse außerdem eine Veranstaltung mit einem/r EU-ReferentIn angeboten. So erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Fragen zur EU direkt an ExpertInnen zu richten.</p>
Information	<p>Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich</p> <p>Veranstaltungsort: an Ihrer Schule</p> <p>Die Wanderausstellung kann kostenlos gebucht werden. Sie besteht aus 17 Roll-Ups, die zwei Wochen lang auch an Ihrer Schule aufgestellt werden können.</p> <p>Anmeldung: T 01/533 49 99-21, europa.ausstellung@oegfe.at, www.wasistjetzt.eu</p>
Erfahrungen	<p><i>Optisch ansprechende Roll-Ups gaben einen aktuellen Überblick über die EU. Im Begleitfolder werden die Themen der Ausstellung vertiefend behandelt, nützliche Kontakte genannt sowie Verweise auf Informationen im Internet gegeben. Neue Fakten waren vermutlich für jeden dabei: Denn wussten Sie bisher, dass in der Republik Kosovo – einem Nicht-EU-Land – der Euro die Landeswährung ist?</i></p> <p>Brigitte Kraml, Lehrerin am Abendgymnasium Linz / BG & BRG für Berufstätige</p>



© Hannes Brauner (HTL Donaustadt)



SchülerInnen des BG/BRG Gmünd mit dem Vortragenden Achim Braun von der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich / © Petra Suchy (NÖN)



Europäische Schulkooperationen

am Beispiel der Handelsakademie 1 international Klagenfurt
und des Nationalen Finanz- und Wirtschaftsgymnasiums Sofia

Beschreibung

In den Schuljahren 2008/2009 bis 2010/2011 sowie 2013/2014 erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der HAK Klagenfurt gemeinsame Maturaprojekte mit SchülerInnen des Finanz- und Wirtschaftsgymnasiums Sofia (Bulgarien). Jeweils mehrere Teams von 2-4 SchülerInnen tauschten sich in Tandems mit den SchülerInnen der Partnerschule zu den Themen ihrer Abschlussarbeiten (z.B. „Corporate Social Responsibility“, „Markteinführung und Akzeptanz von RFID-Chips“, „Erstellung eines Businessplans für eine Restauranteröffnung in Klagenfurt und Sofia“) aus.

Neben der Einigung auf ein gemeinsames Thema verständigten sich die internationalen Teams auch über die Arbeitsteilung, hielten sich über die Zwischenergebnisse der Projekte auf dem Laufenden und bereiteten eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse vor.

Ein Starttreffen im Oktober in Klagenfurt sowie ein Abschlusstreffen mit einem Gegenbesuch in Sofia im Februar des darauffolgenden Jahres bildeten den Rahmen des gemeinsamen Projekts.

Tipps für die Umsetzung europäischer Schulpartnerschaften

Die Partnerschule

Die Erwartungen beider Schulen hinsichtlich des Ziels und des Umfangs der Zusammenarbeit sowie in Bezug auf den finanziellen und zeitlichen Rahmen des Projekts müssen übereinstimmen bzw. frühzeitig abgeklärt werden.

Das Projektdesign

Wichtig ist ein einfaches und klares Projektdesign, das die ohnehin bereits komplexe und abstimmungsintensive schul- und länderübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht.

Schulleitung und KollegInnen

Die Umsetzung eines solchen Projekts erfordert es, dass die Schulleitung sowie die anderen Lehrkräfte der Klasse das Projekt mittragen und mit einer gewissen Flexibilität unterstützen, da die am Projekt beteiligten SchülerInnen z.B. in der Woche der Projektbesuche in anderen Fachstunden „ausfallen“ können, Stunden für projektbezogene Aktivitäten „geblockt“ oder „getauscht“ werden müssen o.Ä.

Sponsorensuche

Ein Teil der Kosten für die gegenseitigen Projektbesuche wurde über Sponsoren abgedeckt. Hier erwies es sich als erfolgreich, Unternehmen um Unterstützung anzufragen, die selbst einen Bezug zum Partnerland Bulgarien aufwiesen.

Internationale Zusammenarbeit

Für die SchülerInnen war es innerhalb des Projekts wichtig, immer wieder ihre Erwartungen an die ProjektpartnerInnen zu reflektieren und zu überprüfen, ob sie diesen auch selbst gerecht wurden (z.B. ganz praktisch im Sinne von: „Wir warten jetzt seit Tagen darauf, dass die PartnerInnen uns ihren Teil des Berichts zuschicken, aber haben wir eigentlich unseren Teil schon fertiggestellt?“).

Eine wesentliche Erfahrung war auch der Einblick, den die SchülerInnen in die Lebensumstände ihrer bulgarischen KollegInnen erhielten – und sich dabei bewusst zu werden, wie unterschiedlich die Startbedingungen in den zwei Ländern zwar sein mögen, aber wie sehr die Ziele und Ambitionen der bulgarischen SchülerInnen den eigenen Wünschen und Vorstellungen von der Zukunft gleichen.

Helfried Geihofer, Lehrer an der HAK 1 international Klagenfurt (www.hak1.at) & Initiator des Projekts



Erfahrungen

Das Maturaprojekt in Kooperation mit der Schule in Sofia war ohne Zweifel besonders. Wir konnten viel über die bulgarische Kultur und Arbeitsweise lernen, und darüber, wie man eine internationale Projektpartnerschaft mit dem Element von virtuellen Teams am besten angeht. Die Kommunikation erfolgte über E-Mail und bei den gegenseitigen Besuchen. Das Projekt war nicht nur aufgrund der guten Abschlusspräsentation erfolgreich, sondern resultierte in Freundschaften, die bis heute noch bestehen.

Gabriela Matic, ehemalige Schülerin der HAK 1 international Klagenfurt (Projekt-durchgang 2008/2009)

Unser Maturaprojekt „Motivation in daily business in Austria and in Bulgaria“ gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Sofia zu gestalten war für mich eine sehr spannende und lehrreiche Erfahrung. Die Monate der Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Team forderten u.a. unsere Team- und Kommunikationsfähigkeit und ermöglichten uns, das Thema aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Dadurch gewannen wir internationale Daten und konnten einen interessanten Vergleich zwischen der Arbeitsmotivation österreichischer und bulgarischer Unternehmen aufstellen. Das Highlight unserer Zusammenarbeit bildete die gemeinsame Präsentation unserer Endergebnisse in Sofia.

Eva Maria Falkenburg, ehemalige Schülerin der HAK 1 international Klagenfurt (Projekt-durchgang 2010/2011)



© HAK international Klagenfurt / Helfried Geihofer



Europäische Projektwochen

am Beispiel von „Jugend denkt Europa: New Energy for Europe“

Beschreibung

Ziel dieses Projekts – das auf Initiative der Robert Bosch Stiftung von 2008 bis 2014 an Schulen in ganz Europa umgesetzt wurde – war es, Jugendliche für europäische Themen zu interessieren und darauf vorzubereiten, Europa politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich mitzugestalten.

Im Rahmen von europapolitischen Projektwochen für 15- bis 19-jährige SchülerInnen machten sich österreichische Jugendliche mit dem Schwerpunktthema „Energie- und Klimapolitik der EU“ vertraut. In einem Planspiel schlüpften die Jugendlichen in die Rolle von PolitikerInnen, gründeten fiktive Parteien und entwickelten eigene Wahlprogramme zum Thema. Zusätzlich tauschten sich die SchülerInnen jeden Tag online mit einer europäischen Partnerschule, die zeitgleich eine Projektwoche durchführte, über ihre Erfahrungen und Eindrücke aus.

Mitglieder des Europäischen Parlaments, Abgeordnete nationaler Parlamente, PartnerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gaben während der Projektwoche fachlichen Input und nahmen auch an der Abschlusspräsentation der Wahlprogramme teil, bei der das überzeugendste Programm gewählt wurde.

Die besten Ideen aus den Programmen der Schulen wurden schließlich nach jedem Durchgang in einen „Aktionsplan“ gegossen, der jeweils einem/r zuständigen Europa-PolitikerIn in Brüssel übergeben wurde.

Tipps für die Durchführung einer EUROPA-Projektwoche

Die Partnerschule

Die erste Herausforderung ist es, eine Partnerschule aus einem anderen EU-Land zu finden, die im gleichen Zeitraum wie die eigene Schule für die Projektwoche verfügbar ist.

Einladung von Vortragenden

Die ExpertInnen, die für Vorträge und Inputs an die Schule eingeladen werden, sollten gebeten werden, sich nach den Fachvorträgen ausreichend Zeit für eine anschließende Diskussion mit den SchülerInnen zu nehmen.

Um unterschiedliche Perspektiven einzubringen und verschiedene Facetten eines Themas beleuchten zu können, empfiehlt es sich, Vortragende sowohl aus Politik und Wirtschaft, als auch aus NGOs und Interessenvertretungen einzuladen.

Praktische Hinweise

In Bezug auf den live-Austausch mit der europäischen Partnerschule sollte vorab immer überprüft werden, ob Bild und Ton funktionieren. Zudem empfiehlt es sich, vor der Kontaktaufnahme mit den SchülerInnen Fragen und Themen vorzubereiten, die später mit der Partnerschule besprochen werden sollen bzw. auch SchülerInnen zu nominieren, die sich für die Gesprächsführung verantwortlich fühlen. Für die Kleingruppenarbeiten im Rahmen der Projektwoche sollten nach Möglichkeit mehrere freie Schulräume zur Verfügung stehen und für die Abschlussveranstaltung ein großer Raum (ev. der Festsaal der Schule).

Für die Abschlussveranstaltung ist es ratsam, neben geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und NGOs auch andere Klassen einzuladen, damit zur Präsentation und zur anschließenden Wahl eine ausreichende Anzahl an „Wahlberechtigten“ vorhanden ist.

Sponsorensuche

Für die Sponsorensuche empfiehlt es sich, Unternehmen und Institutionen anzusprechen, die im Bereich des bearbeiteten Themas tätig sind. Darüber hinaus können auch die Eltern der an dem Projekt teilnehmenden SchülerInnen eingebunden und um ihre Mitwirkung und Unterstützung (z.B. Bereitstellung von Buffets o.Ä.) gebeten werden. Die in das Projekt involvierten (Europa)-PolitikerInnen könnten beispielsweise angefragt werden, Preise für die SiegerInnen des Planspiels beizutragen.

Ingrid Ausserer, Projektkoordinatorin für Jugend denkt Europa bei Zentrum polis

Information

Schulen, die an der Umsetzung einer Europawoche zum Thema „Europäische Energie(politik)“ interessiert sind, können das Begleitmaterial zur Projektwoche aus dem Durchgang 2013/2014 bei Zentrum *polis* anfordern und für ihre Bedürfnisse aktualisieren und adaptieren.

Kontakt: Ingrid Ausserer, T 01/42 77-274 44, ingrid.ausserer@politik-lernen.at

Projektnachlese:

www.politik-lernen.at > Archiv > abgeschlossene Projekte

www.bosch-stiftung.de > Publikationen

Erfahrungen



Ich weiß jetzt, dass, wenn wir alle an einem Strang ziehen, Lösungsvorschläge auch umgesetzt werden können.

Schüler des Mary Ward Gymnasiums
St. Pölten

Es ist sehr wichtig, jungen Menschen die Chance zu geben, sich in die Politik einzubringen. Das Projekt eröffnet Jugendlichen die Möglichkeit, das zu tun.

Projekt-Vortragende

Der direkte Kontakt mit den PolitikerInnen veränderte das Verhalten der SchülerInnen zur Politik – z.B. freuen sie sich, wenn sie einen Europaparlamentarier, mit dem sie persönlich gesprochen haben, im Fernsehen sehen. (...) Einige der SchülerInnen haben auch mit ihren Eltern zu Hause über die Themen des Projekts weiterdiskutiert.

Lehrerin des Mary Ward Gymnasiums

Skizze für den Ablauf der Projektwoche

Tag 1

Kennenlernen der Europäischen Union: Assoziationen zu Europa, Hintergrundinformationen zur Europäischen Union, EUROPA-Quiz, ev. ein Impulsreferat eines Europa-Politikers bzw. einer Europa-Politikerin zur EU

Tag 2

Ideenentwicklung für Europa: Zukunftswerkstatt zum Thema „Energie“, Zukunftsziele formulieren und Lösungsideen erarbeiten, Austausch mit der Partnerschule

Tag 3

2 bis max. 3 Impulsreferate von FachexpertInnen zu „Energie und Europapolitik“, Einstieg in das Planspiel

Tag 4

Durchführung des Planspiels zum Thema „Unser Wahlprogramm für Europa 2030“, Vorbereitung der Ergebnispräsentation

Tag 5

Vorstellung der Wahlprogramme der SchülerInnengruppen, die eingeladenen Gäste (PolitikerInnen, VertreterInnen aus Wirtschaft und NGOs) geben den SchülerInnen Feedback auf ihre Ideen, Abstimmung für die Partei mit dem überzeugendsten Energiekonzept in Form einer fiktiven Europawahl 2030 (alle Anwesenden dürfen wählen)

Variante

Ist die Durchführung des Projekts nicht an fünf aufeinanderfolgenden Tagen möglich, können alle Programmpunkte – bis auf das Planspiel sowie die Präsentation – im Rahmen des regulären Unterrichts stattfinden und das Projekt würde sich in diesem Fall über 1-2 Monate erstrecken.



© Zentrum *polis*



Weitere EUROPA-Angebote: Kurzbeschreibungen

Kinderecke der Europäischen Union

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe



Website mit Memorys, Onlinespielen, Bilderpuzzles u.v.m. rund um europäische Themen (Sprachen, Geografie, Kultur, Euro) in allen EU-Amtssprachen – zum Selbsterkunden oder auch unter Anleitung im Unterricht.

Veranstalter: Europäische Union

www.europa.eu/kids-corner/index_de.htm

eTwinning-Projekte

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe



Schulen können mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) internationale Schulpartnerschaften eingehen. Ein eTwinning-Projekt kann von zwei oder mehreren LehrerInnen, einem LehrerInnenteam, BibliothekarInnen, SchulleiterInnen und/oder SchülerInnen aus ganz Europa durchgeführt werden und in einem bestimmten Unterrichtsfach oder fächerübergreifend stattfinden.

Veranstalter: Österreichische Nationalagentur Lebenslanges Lernen

www.etwinning.at

„projekteuropa“

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe



Der Kreativwettbewerb versteht sich als Beitrag, Schülerinnen und Schüler zur künstlerischen und kreativen Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt anzuregen und findet jedes Jahr zu einem anderen Schwerpunkt statt.

Veranstalter: Bundesministerium für Bildung / Kulturkontakt Austria

www.projekt-europa.at

„Europa an deiner Schule“

1.-4. Schulstufe

5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe



Rund um den Europatag am 9. Mai besuchen österreichische ExpertInnen der EU-Institutionen ihre ehemaligen Schulen in Österreich, berichten den SchülerInnen über ihr Leben und ihre Arbeit für die Europäische Union und diskutieren Fragen wie: Was bringt die EU-Mitgliedschaft Österreich überhaupt? Warum ist das EU-USA-Freihandelsabkommen TTIP so umstritten? Und wie komme ich als SchülerIn zu einem von der EU geförderten Auslandspraktikum?

Veranstalter: Bundeskanzleramt (Bundespressesdienst) und Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union (Abteilung Bundeskanzleramt) mit Unterstützung des BMB

www.zukunfteuropa.at

Zentraleuropäisches Schulnetzwerk ACES

6.-8. Schulstufe

9.-11. Schulstufe



Internationale Schulprojekte bieten die Möglichkeit zu Austausch, gegenseitigen Besuchen und Freundschaften über die Landesgrenzen hinweg.

Veranstalter: Erste Foundation, koordiniert durch das Interkulturelle Zentrum

www.aces.or.at

Wettbewerb „EuropaQuiz“

8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe



Österreichweiter Schulwettbewerb zu Themen der (europa-)politischen Bildung, an dem neben den österreichischen Bundesländern auch Südtirol teilnimmt. Der Ablauf des Wettbewerbs erfolgt in drei Phasen: Schulwettbewerb, Landeswettbewerb und Bundesfinale.

Veranstalter: Bundesministerium für Bildung / Abteilung I/6

www.europaquiz.info

EuropaClubs an Schulen



5.-8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe

Die Initiative unterstützt SchülerInnen dabei, „EuropaClubs“ an ihrer Schule zu gründen und sich mit anderen „EuropaClubs“ zu vernetzen. Im Rahmen der „EuropaClubs“ werden den SchülerInnen Informationen zu aktuellen europäischen Themen zur Verfügung gestellt und diese werden angeregt, europäische Aktivitäten in ihrem Umfeld durchzuführen. Zudem werden über die „EuropaClubs“ Seminare, Kongresse, Wettbewerbe sowie andere Maßnahmen zum Thema EU angeboten. Der Aufbau eines solchen EuropaClubs kann auch von einer Lehrkraft initiiert werden. Interessierte SchülerInnen oder Lehrende werden gebeten eine E-Mail an europaclub@jef.at zu senden.

Veranstalter: Europäisches Bildungsinstitut (EBi) / Junge Europäische Föderalisten (JEF)

www.facebook.com/JEFAustria

Model European Parliament (MEP)



MODEL EUROPEAN PARLIAMENT

10.-13. Schulstufe

Das Model European Parliament bietet seit 1994 durch die Simulation der tatsächlichen Sitzungen im Europaparlament SchülerInnen die Möglichkeit, einen detaillierten Einblick in den europäischen Integrationsprozess zu gewinnen. Jährlich findet im Jänner ein nationales MEP statt, zusätzlich ein interregionales MEP, halbjährlich eine EU-28 Session.

Veranstalter: MEP Austria mit Sitz an der Theresianischen Akademie Wien

www.europarl.at/de/jugend/school/model_european.html

Euroscola



10.-13. Schulstufe

Euroscola ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus allen EU-Mitgliedstaaten den Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg. Den Jugendlichen werden in einem einleitenden Vortrag Grundkenntnisse über die Europäische Integration vermittelt. Anschließend simulieren die SchülerInnen in internationalen Arbeitsgruppen Debatten und Entscheidungsprozesse im Europäischen Parlament.

Veranstalter: Europäisches Parlament

www.europarl.at/de/jugend/school/euroscola.html

European Youth Parliament (EYP)



EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT
ÖSTERREICH AUSTRIA

10.-13. Schulstufe

Das European Youth Parliament bietet mehrere Möglichkeiten für SchülerInnen, die Arbeit des Europäischen Parlaments kennenzulernen:

- Als Delegierte ihrer Schule im Rahmen von zahlreichen Veranstaltungen in ganz Österreich, in denen Simulationen von Sitzungen des Europäischen Parlaments durchgeführt werden.
- Darüber hinaus findet jährlich eine Auswahlsitzung in Österreich statt, bei der die besten „Delegierten“ nominiert werden, um Österreich bei einer der über 100 Sitzungen des EYP in ganz Europa zu vertreten.
- 250 SchülerInnen aus ganz Europa – darunter zehn aus Österreich – haben zudem die Möglichkeit, an den drei großen Internationalen Sitzungen des EYP teilzunehmen.

Veranstalter: Europäisches Bildungsinstitut (EBi) / Junge Europäische Föderalisten (JEF)

www.europarl.at/de/jugend/school/european_youth.html
www.eypaustria.org

Weitere Angebote der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF)



9.-13. Schulstufe

Argumente im Kreuzverhör – Europäische Pro- und Contra Debatten an Schulen

Zwei PolitikerInnen diskutieren an der Schule kontroversiell eine zuvor mit der Schule vereinbarte konkrete Fragestellung zu einem Europa-Thema. Die Veranstaltung wird dabei von einem Moderator/einer Moderatorin begleitet. Das Publikum stimmt vor Beginn, während und am Ende der Veranstaltung über das Thema und die Argumente der Diskutierenden ab. Die Dauer der Veranstaltung beträgt maximal zwei Stunden und der Schule entstehen keine Kosten.

EU-Seminare für SchülerInnen – „Du und die EU“

Kostenlose EU-Basisseminare, EU-Medienseminare sowie Intensivschulungen für SchülerInnen ab 15.

EUROPA*KINO

Österreichweite Sondervorstellungen von Dokumentarfilmen mit Europa-bezug für Schulen mit anschließender Diskussion.

Veranstalter: Europäisches Bildungsinstitut (EBi) / Junge Europäische Föderalisten (JEF)

Weitere Informationen und Anmeldung:
office@efb.at



EUROPA-Angebote für Lehrkräfte



Auf den folgenden Seiten finden Lehrkräfte und SchulleiterInnen eine Übersicht über EUROPA-Materialien, Fortbildungsmöglichkeiten sowie Tipps für die Reise nach Brüssel.

Materialien

Die EU für LehrerInnen



Die Unterrichtsmaterialien für verschiedene Altersgruppen (bis 9, 9-12, 12-15 und ab 15 Jahre) geben Antworten auf das Wer, Wie, Was und Wo zur Europäischen Union. Darüber hinaus thematisieren sie europäische Fragen und Herausforderungen wie z.B. Friedenssicherung, KonsumentInnenrechte oder Umweltschutz.

www.europa.eu/teachers-corner/home_de

Bookshop der Europäischen Union



Hier finden Lehrkräfte eine Vielzahl an Publikationen und Informationsbroschüren, Europa-Plakaten und Europa-Karten. Die „Kinderecke“ bietet u.a. Europa-Malbücher oder Comics und Rätselhefte. Ein Großteil der Publikationen steht in mehreren Sprachen sowie als kostenloser Download zur Verfügung.

www.bookshop.europa.eu/de/home/

Haus der Europäischen Union



Das Haus der Europäischen Union in Wien beherbergt die österreichische Vertretung der Europäischen Kommission sowie das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich.

www.eu-haus.at

Lehrkräfte können hier u.a. Materialienpakete zur Europäischen Union (Informationsblatt zu allen österreichischen Europa-Abgeordneten, „Europa in 12 Lektionen“, „So funktioniert die EU“ u.v.m.) bestellen: bernhard.kuhr@ec.europa.eu

www.ec.europa.eu/austria > Service > Publikationen

Auch einige der Informations-Dossiers für JournalistInnen zu aktuellen Themen eignen sich für den Einsatz im Unterricht, da komplexe Fachinhalte verständlich und übersichtlich aufbereitet werden.

www.europarl.at/de/aktuell-presse.html

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik



Die ÖGfE veröffentlicht regelmäßig Fact-Sheets zu aktuellen europapolitischen Themen (z.B. Schengen und Dublin, Datenschutz, Grundlagen der europäischen Asylpolitik u.v.m.), die sich für eine Thematisierung im Unterricht eignen.

www.oegfe.at/wordpress/weitere-publikationen/

Darüber hinaus sind über die Website Zusammenstellungen über das Abstimmungsverhalten der österreichischen EU-Abgeordneten und Umfragen zu aktuellen Europa-Themen abrufbar.

www.oegfe.at/wordpress/abstimmungsmonitoring/

www.oegfe.at/wordpress/umfragen-2/

Europapolitische Bildung im Bundesministerium für Bildung

BMB

Bundesministerium für Bildung

Die Webseite „Europapolitische Bildung“ des BMB bietet einen Überblick über aktuelle Publikationen und

Unterrichtsmaterialien und stellt Link- und Literaturempfehlungen rund um aktuelle europapolitische Themen zur Verfügung.

www.bmb.gv.at/europabildung

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule



Die Materialien der Serviceeinrichtung zur Politischen Bildung zum Thema „Europa/Europäische Union“ stehen als Printversion oder als kostenloser Download zur Verfügung. In der Online-Datenbank von Zentrum *polis* finden Lehrkräfte zudem Unterrichtsbeispiele, Stundenbilder und im Unterrichtsalltag umsetzbare Projektideen zum Thema Europa. Die Einträge können nach Themen und Schulstufen durchsucht werden.

www.politik-lernen.at/shop > Thema auswählen:

Europa | Europäische Union

www.politik-lernen.at/europa



Demokratiezentrum Wien



Auf der Website des Demokratiezentrums Wien finden sich Online-Lernmodule zu Themen wie „Österreichs Weg in die EU“, „Wie arbeitet die EU?“, „Europa-Konzepte“ und „EU-Migrationspolitik“. Die Lernmodule enthalten jeweils Unterrichtssequenzen, Arbeitsaufgaben, Timelines, Audio- und Videobeiträge u.v.m.

www.demokratiezentrum.org > Bildung > Lernmodule
www.demokratiezentrum.org > Themen > Europa

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)



Auf der Seite der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung findet sich eine Fülle an Informationen zum Thema Europa sowie zu aktuellen europapolitischen Debatten (Finanzkrise, Grenzen der EU, Außen- und Sicherheitspolitik, Migration, Klima- und Umweltschutz). Darüber hinaus stehen zahlreiche Unterrichtsmaterialien als kostenloser Download zur Verfügung und über die Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung können Europa-Publikationen stark vergünstigt bezogen werden.

www.bpb.de/internationales/europa
www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/europaeische-union/ | www.bpb.de/shop

www.bpb.de/shop

„Ö1 nachhören“ & „Ö1 macht Schule“

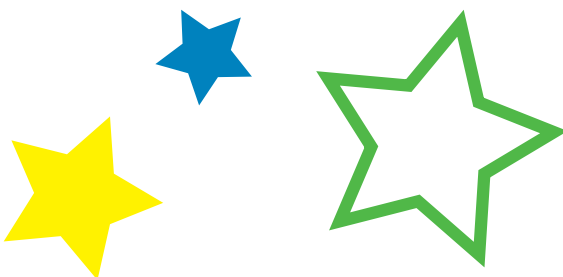


Ö1 bietet in Zusammenarbeit mit der Abteilung Politische Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen eine vergünstigte Download-Berechtigung für Schulen an.

Auf diese Weise können Sendungen zu europapolitischen Themen heruntergeladen und im Unterricht verwendet werden. Darüber hinaus stehen über das Projekt „Ö1 macht Schule“ begleitende Unterrichtsmaterialien zu zahlreichen Sendungen zur Verfügung.

<http://oe1.orf.at/nach hoeren>

<http://oe1.orf.at/artikel/246753>



Reise nach Brüssel

Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU

Der Besucherdienst unterstützt Lehrkräfte unentgeltlich bei der Planung sowie der Zusammenstellung des Programms von Brüssel-Reisen. Darüber hinaus steht auf der Website ein Leitfaden für den Brüsselbesuch mit nützlichen Tipps und Hinweisen zu Transport, Unterkunft, Öffnungszeiten u.v.m. zur Verfügung.

www.bmeia.gv.at/oev-bruessel/besucherdienst/

Besuch der europäischen Institutionen

Die europäischen Institutionen in Brüssel, Straßburg und Luxemburg bieten neben der Besuchsmöglichkeit für Einzelpersonen oder Gruppen auch Begleitprogramme wie Fachvorträge, Planspiele o.Ä. an.

www.europarl.europa.eu/visiting/de

www.ec.europa.eu/visits/index_de.htm

www.europa.eu > Kontakt > Organe, Einrichtungen

Veranstaltungen und Fortbildung

Europa-Veranstaltungen

Im Haus der Europäischen Union in Wien sowie in den Partnerinstitutionen in ganz Österreich finden regelmäßig Veranstaltungen zu aktuellen europapolitischen Themen statt, die Lehrkräfte als Fortbildungsangebote nutzen können – darunter z.B. zum Thema Sprachenvielfalt, TTIP, Europäische Flüchtlingspolitik, EU-Erweiterung, Wirtschafts- und Finanzkrise u.v.m.

www.ec.europa.eu/austria/agenda/index_de.htm

www.europarl.at/de/service/veranstaltungen.html

Fortbildungen über die PHs

Auch die österreichischen Pädagogischen Hochschulen bieten für Lehrkräfte Veranstaltungen und Fortbildungen zu europapolitischen Themen an. Die jeweils aktuellen Termine für Ihr Bundesland finden Sie unter:

www.ph-online.ac.at

Lehren und Lernen in Europa

Lehrkräfte, die im europäischen Ausland unterrichten möchten, finden auf dieser Website des Bundesministeriums für Bildung und Frauen wichtige Informationen zu Möglichkeiten wie Sprachassistent, Unterrichts- und Hospitationspraktika, Unterricht an österreichischen Auslandsschulen u.v.m.

www.weltweitunterrichten.at

www.bmb.gv.at/schulen/euint/lla/index.html

Finanzielle Unterstützung für EUROPA-Projekte

Auf den folgenden beiden Seiten werden die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung von schulischen EUROPA-Projekten über das EU-Förderprogramm Erasmus+ vorgestellt.

Was ist Erasmus+ ?

Erasmus+ ist das Folgeprogramm des 2013 ausgelaufenen EU-Bildungsprogramms Lebenslanges Lernen (2007-2013). Es fasst vorherige Programme wie Comenius (Kindergarten und Schule), Erasmus (Hochschule), Leonardo da Vinci (Berufsbildung) und Grundtvig (Erwachsenenbildung) in einer Programmschiene zusammen.

Wie kann meine Schule ihr EUROPA-Projekt über Erasmus+ fördern lassen?

Erasmus+ bietet Schulen folgende Möglichkeiten, EUROPA-Projekte sowie internationalen Austausch zu fördern: 1) Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Schulpersonal; 2) Schulpartnerschaften (inkl. Auslandsbesuchen von SchülerInnen)

Welche Kosten werden über Erasmus+ gefördert?

In Bezug auf die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Schulpersonal können u.a. folgende Kosten geltend gemacht werden: Reisekosten, Aufenthaltskosten, Kosten für die Organisation, Kursgebühren (wenn diese anfallen), Kosten für besondere Bedürfnisse (wenn erforderlich)

In Bezug auf strategische Partnerschaften werden u.a. folgende Kosten gefördert: Projektmanagement, länderübergreifende Projekttreffen, länderübergreifende Ausbildungen, Unterrichtsmaterialien oder Lernaktivitäten sowie Kosten für besondere Bedürfnisse (wenn erforderlich)

Tipp

Erasmus+-Projekte zu Fortbildungsmaßnahmen mehrerer Lehrkräfte am Schulstandort lassen sich auch gut in Schulentwicklungsprozesse im Rahmen von SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) einbinden.

www.sqa.at

Tipp

Einreichungen für Key Action 1 und Key Action 2: jährlich im Februar und März

Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Schulpersonal (Key Action 1: Mobilität)

- Das Programm richtet sich an Lehrkräfte, DirektorInnen sowie weiteres Schulpersonal (z.B. BerufsberaterInnen, SchulpsychologInnen, Personal aus der Administration etc.).
- Schulen können diese Personen für **Fortbildungskurse, Hospitationen (Job Shadowing)** oder **Gastlehraufträge** in europäische Partnerländer entsenden.
- Innerhalb eines Projekts ist es dabei auch möglich, mehrere Lehrkräfte und Schulpersonal in unterschiedliche Partnerländer zu entsenden.
- Diese „Lehr- und Lernmobilitäten“ von Einzelpersonen, die **zwischen zwei Tagen und zwei Monaten** dauern können, werden an der Schule in ein Gesamtprojekt zur Personal- und Schulentwicklung eingebettet, weswegen das Projekt inklusive Vor- und Nachbereitungszeit für jeweils 1-2 Jahre beantragt wird.
- Die entsendeten KollegInnen nehmen nach ihrer Rückkehr an die Schule eine Rolle als **MultiplikatorInnen** ein und geben ihre Erfahrungen weiter.
- Ziele des Programms sind u.a. die Stärkung der fachlichen Kompetenzen des Personals, die Schulung von sprachlichen, sozialen und interkulturellen Fähigkeiten, der Austausch neuer Unterrichtsmethoden und -materialien u.v.m.

Beispiele für Fort- und Weiterbildungen

Beispiel 1: Eine österreichische Direktorin informiert sich im Rahmen einer Hospitation an einer schwedischen oder einer finnischen Schule über die Besonderheiten des skandinavischen Schulsystems.

Beispiel 2: Eine österreichische Lehrerin unterrichtet zwei Monate Deutsch an einer französischen Schule.

Beispiel 3: Der EDV-Techniker der Schule informiert sich im Rahmen einer Fortbildung in der Slowakei über neue Projekte und Angebote im Bereich IKT für Schulen.



Tipp

Wer sich persönlich über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten durch Erasmus+ informieren möchte, hat dazu auf der Info-Tour der Nationalagentur Lebenslanges Lernen die Möglichkeit, die jedes Jahr im Herbst einmal durch alle Bundesländer führt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Antrag rechtzeitig vor Ende der Antragsfrist im Rahmen eines „Final Checks“ formal überprüfen zu lassen. Alle Termine dazu finden sich unter: www.bildung.erasmusplus.at > [Aktuell](#)

Welche Länder können an Erasmus+-Projekten im Schulbildungsbereich teilnehmen?

Zu den Programmländern gehören die 28 EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.

Wie kann meine Schule einen Antrag stellen?

Anträge für Erasmus+ können nur von der Gesamteinstitution, d.h. der Schule, und nicht von Einzelpersonen gestellt werden.

Wo finde ich alle wichtigen Informationen?

- Auf der Website www.bildung.erasmusplus.at stehen alle wichtigen Informationen zur Verfügung.
- In der Rubrik [Schulbildung](#) finden Sie alle Informationen zu den Fördermöglichkeiten im schulischen Bereich.
- Unter [Strategische Partnerschaften > Schulpartnerschaften](#) finden Sie die Details zu den Besonderheiten der bilateralen Schulpartnerschaften im Rahmen der Strategischen Partnerschaften sowie ein Handbuch, das Tipps und Empfehlungen für längere Auslandsaufenthalte von SchülerInnen enthält.
- Auf der Seite [Downloads](#) finden Sie den Programmleitfaden, der alle Informationen zu den formellen und inhaltlichen Anforderungen für die Antragstellung enthält, ebenso wie die Formulare zur Antragstellung selbst.
- Der [Guide for Experts](#) macht die Kriterien, nach denen das eingereichte Projekt bewertet wird, nachvollziehbar.

Schulpartnerschaften (Key Action 2: Strategische Partnerschaften)

- Zwei oder mehrere Schulen aus europäischen Programmländern schließen sich zusammen, um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten.
- Um förderungswürdig zu sein, muss das Projekt mindestens eine der **Prioritäten des Erasmus+ Programms** aufgreifen (z.B. Integration von digitalem Lernen, Entwicklung neuer Lehrmethoden, Ideen für Maßnahmen gegen einen frühzeitigen Schulabbruch oder für die Unterstützung und Einbindung benachteiligter SchülerInnen etc.).
- Im Rahmen dieser Schulpartnerschaften sind neben dem Austausch der Lehrkräfte auch **projektbezogene Besuche von SchülerInnengruppen** in den jeweiligen Partnerschulen möglich (zwischen fünf Tagen und zwei Monaten). Darüber hinaus können SchülerInnen, die älter als 14 Jahre sind, auch 2-12-monatige Lernaufenthalte an den Partnerschulen absolvieren.
- Ziele des Programms sind der Austausch über neue Methoden und Lehrpläne, das Kennenlernen der Vielfalt der europäischen Kulturen, die Schulung von Sprachkompetenzen u.v.m.

Beispiele für Schulpartnerschaften

Beispiel 1: Eine österreichische und eine polnische Schule erarbeiten gemeinsam eine Website mit Online-Lernspielen, die einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

Beispiel 2: Eine Volksschule aus Innsbruck erstellt gemeinsam mit einer Schule aus Dublin eine Poster-Ausstellung zum Thema „Europäische Identitäten“, die als Wanderausstellung in mehreren irischen Städten sowie ganz Tirol gezeigt werden soll.



Tipp

Jede Schule wird durch eine persönliche Ansprechperson der Nationalagentur Lebenslanges Lernen bei der Antragstellung, Fragen zum Projektdesign, der Abrechnung u.Ä. unterstützt.

Weitere Informationen:

Nationalagentur Lebenslanges Lernen / Erasmus+: www.bildung.erasmusplus.at/schulbildung/



EU-Informationen

Portal der EU: Informationen zum Tagesgeschehen und zum Stand der europäischen Integration

★ www.europa.eu

Geschichte der EU: Von den Anfängen der Zusammenarbeit bis zu aktuellen Herausforderungen

★ www.europa.eu/about-eu/eu-history

Fakten und Zahlen: Tabellen, Grafiken und Illustrationen zur EU und ihren Mitgliedstaaten

★ www.europa.eu/abc/keyfigures

EU-Folienpräsentation: Grundlagen, Europa in Zahlen, Aufgabenfelder und Errungenschaften der EU

★ www.europa.eu > [Dokumente und Publikationen](#)

EU-Politikbereiche: Überblick über alle Tätigkeitsbereiche – vom Thema Menschenrechte über Handel bis zu Verkehr u.v.m.

★ www.europa.eu/pol

Eurostat: Daten und Statistiken des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften zur EU

★ www.ec.europa.eu/eurostat

Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich: Informations-Drehscheibe zwischen Brüssel und Wien: Neuerungen, Veranstaltungen und Angebote

★ www.ec.europa.eu/austria

Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Österreich: Informationen für SchülerInnen in der Rubrik „JUGEND > Europa in der Schule“, zahlreiche kostenlose Materialien zur EU

★ www.europarl.at

EuropeDirect: Das Informationsnetzwerk der Europäischen Kommission verfügt über 500 Informationsstellen in den Mitgliedsländern, davon 12 in Österreich

★ www.europainfo.at

Zukunft Europa: Seite des Bundeskanzleramts: Geschichte, Europawissen, Links, Broschüren

★ www.zukunfteuropa.at

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik: Veranstaltungen, Analysen und Europa-Angebote

★ www.oegfe.at

Europahäuser: Die Ansprechpartner in Ihrer Nähe

★ www.dieeuropahaeuser.at

Arbeiterkammer Europa: Brüsseler Büro der österreichischen Bundesarbeiterkammer

★ www.akeuropa.eu

Wirtschaftskammer: Fokus Europa und Wirtschaft

★ www.wko.at > [Europa und Internationales](#)

ATTAC: Kritisches zur EU und Anregungen für ein „solidarisches Europa“

★ www.attac.at

Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament auf Facebook: Möglichkeit, sich zu informieren und zu vernetzen

★ www.facebook.com/EuropeanCommission

★ www.facebook.com/europeanparliament

Europarl.tv: Live-Übertragungen von Parlaments- und Ausschusssitzungen, Diskussionssendungen und Lehrvideos

★ www.europarl.europa.eu/ep-live

Pressedatenbank der EU: Möglichkeit, die Pressaussendung aller Institutionen nach Politikbereich zu durchsuchen

★ www.europa.eu/rapid

Europäisches Jugendportal: Informationen zu Arbeiten, Lernen und Reisen in Europa

★ www.europa.eu/youth

Themendossier Europa | EU: Hintergrundinformationen, Link- und Materialienempfehlungen für den Unterricht

★ www.politische-bildung.at > [Themen > Europa | Europäische Union](#)

Mitreden

Debating Europe: Online-Debatten zu aktuellen Europa-Themen, inkl. Aufbereitung der Antworten und Stellungnahmen der EU-AnsprechpartnerInnen

★ www.debatingeurope.eu

Ask the EU: Von Zivilrechtsorganisationen betriebene Seite, die Anfragen der BürgerInnen an die jeweils zuständige EU-Behörde weiterleitet

★ www.asktheeu.org/de

Ask the EP: Antworten zu Anfragen, die die BürgerInnen an das Europäische Parlament gerichtet haben

★ www.euoparl.europa.eu > [Informieren](#) > [Bürgeranfragen](#)

Europäische BürgerInneninitiative: Möglichkeit, Anliegen in die EU-Politik einzubringen

★ www.ec.europa.eu/citizens-initiative

BürgerInnendialoge: Dialogveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen von Bürgerversammlungen

★ www.ec.europa.eu/citizens-dialogues

Ihre Stimme in Europa: Möglichkeit für Rückmeldungen zu Beschlussfassungsverfahren

★ www.ec.europa.eu/yourvoice/consultations

Europa in der Presse

Euro|topics: Presseschau zu allen aktuellen europapolitischen Themen

★ www.eurotopics.net

Euractive: Magazin zu europapolitischen Themen

★ www.euractiv.de

Café Babel: Plattform für partizipativen Journalismus junger „EuropäerInnen“

★ www.cafebabel.com

youthreporter: Jugendliche berichten über ihre Aufenthalte in europäischen Ländern

★ www.youthreporter.eu

EU-Institutionen

Europäisches Parlament: Das Parlament selbst, die Abgeordneten sowie deren Tätigkeiten

★ www.euoparl.europa.eu

Europäische Kommission: Pressemitteilungen und Informationen zu den Politikbereichen der Kommission

★ www.ec.europa.eu

Europäischer Rat: Ergebnisse der Treffen der Staats- und RegierungschefInnen der Mitgliedstaaten

★ www.european-council.europa.eu

Rat der Europäischen Union: Informationen zu den Tagungen der thematisch zuständigen MinisterInnen

★ www.consilium.europa.eu

Europäischer Gerichtshof, EuGH – Gerichtshof der Europäischen Union: Einsicht in die Rechtsprechung in EU-Angelegenheiten

★ www.curia.europa.eu

Europäischer Rechnungshof: Kontrolle über die Ausgaben der Europäischen Union

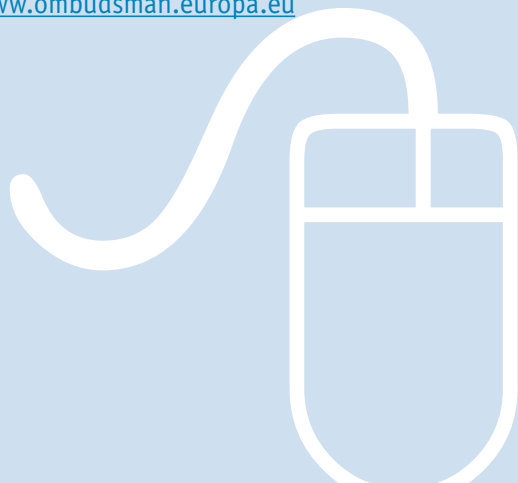
★ www.eca.europa.eu

Europäische Zentralbank (EZB): Alle Angelegenheiten in Zusammenhang mit dem Euro (Notenausgabe, Leitzins, Stabilität)

★ www.ecb.int

Europäische/r BürgerInnenbeauftragte/r: Beschwerden über Missstände in den Institutionen und Einrichtungen der EU

★ www.ombudsman.europa.eu



Glossar: Rund um die EUROPÄISCHE UNION

Das *Politiklexikon für junge Leute*, das im Auftrag des Bildungsministeriums erstellt wurde und im Jungbrunnen Verlag erschienen ist, ist eine Einführung in die Welt der Politik. Es ist gemacht für junge Menschen, aber auch für alle Erwachsenen, die Kinder und Jugendliche auf dem Weg des politischen Lernens begleiten. Die Einträge sind kurz gehalten und komplexe Sachverhalte werden einfach und allgemein verständlich erklärt. Alle Lexikoneinträge sind unter www.politik-lexikon.at kostenlos abrufbar.



Reinhold Gärtner, unter Mitarbeit von Sigrid Steininger; Verlag Jungbrunnen, Wien, 2. akt. und erw. Auflage 2010

Europäische Union, EU

Die EU ist ein Zusammenschluss verschiedener Länder (seit Juli 2013 sind es insgesamt 28; EU-Erweiterung). Viele Maßnahmen werden von allen Ländern gemeinsam beschlossen und umgesetzt, andere Entscheidungen bleiben bei den einzelnen Ländern. Was nun gemeinsam und was jeweils von den einzelnen Mitgliedsländern eigenständig entschieden wird, ist Gegenstand von Verhandlungen. So wird verhandelt, ob es eine EU-weit einheitliche Asylpolitik geben soll, wie die Polizei besser mit KollegInnen in anderen Ländern zusammenarbeiten kann oder wie der Transitverkehr europaweit geregelt wird.

Ausgangsbasis für die EU war die Überlegung, dass Zusammenarbeit besser ist, als gegeneinander zu arbeiten. Deshalb entschlossen sich die sechs Gründungsmitglieder, drei Institutionen zu bilden. Diese waren die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM) und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Man wollte wirtschaftlich und politisch besser zusammenarbeiten und damit verhindern, dass nach den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts wieder ein Krieg in Europa kommen könnte. In den Ländern der EU hat es seit damals keine Kriege mehr gegeben, und auch wirtschaftlich haben die Mitgliedstaaten mehrheitlich vom Beitritt profitiert.

Als Gründungsdatum gelten die Römischen Verträge, die 1957 abgeschlossen wurden (2007 feierte die EU also ihren 50. Geburtstag).

Der Name EU gilt seit dem Vertrag von Maastricht 1992/1993 (man findet immer wieder unterschiedliche Daten; sowohl 1992 als auch 1993 stimmt: Am 7. Februar 1992 wurde der Vertrag in Maastricht unterzeichnet, am 1. November 1993 trat er in Kraft), vorher hieß der Zusammenschluss EG - Europäische Gemeinschaft.

www.politik-lexikon.at

Mittlerweile leben rund 500 Millionen Menschen in der EU. Österreich ist seit dem 1. Jänner 1995 Mitglied.

Grundlegend für die EU sind die vier Freiheiten: Freiheit des Dienstleistungs-, Waren-, Kapital- und Personenverkehrs. EU-BürgerInnen haben so z.B. die Möglichkeit, jederzeit in einem anderen EU-Land zu leben oder Waren ohne Verzollung von einem EU-Land in ein anderes zu bringen. Zwischen den meisten EU-Ländern gibt es keine Grenzkontrollen mehr. Dass in der EU seit mehr als 50 Jahren Frieden herrscht, ist einer von vielen Vorteilen. Dass in der EU nicht mehr jedes Land alles allein entscheiden kann, kann für manche Länder und Regionen auch Nachteile bringen.

Seit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon im Dezember 2009 gibt es sieben Organe der EU: Rat der Europäischen Union, Europäischer Rat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank, Europäischer Rechnungshof und Europäischer Gerichtshof; daneben gibt es den Ausschuss der Regionen, den Wirtschafts- und Sozialausschuss, den Europäischen Ombudsmann und den Europäischen Datenschutzbeauftragten. In all diesen Institutionen sitzen auch VertreterInnen aus Österreich.

Europäischer Gerichtshof, EuGH - Gerichtshof der Europäischen Union

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist eine Institution der Europäischen Union (EU). Der Gerichtshof ist für die Rechtsprechung in EU-Angelegenheiten zuständig. Er ist also das rechtsprechende Organ der EU. Wenn z.B. ein EU-Mitgliedsland sich weigert, bestimmte EU-Richtlinien umzusetzen, so kann der Gerichtshof gegen dieses Land ein Urteil fällen. Der Sitz des Gerichtshofes ist in Luxemburg. Ihm gehören 28 RichterInnen (eine Person aus jedem Mitgliedsland) und acht Generalanwälte bzw. Generalanwältinnen an.



Europäische Kommission

Die Europäische Kommission ist eines der wichtigsten Organe der Europäischen Union (EU). In der EU-Kommission sitzen 28 KommissarInnen, eine/r aus jedem Mitgliedsland. An der Spitze steht der Kommissionspräsident oder die Kommissionspräsidentin, der/die direkt vom Europäischen Parlament gewählt wird.

Die einzelnen Mitglieder der Kommission bearbeiten jeweils ein Ressort (einen Fachbereich), jemand ist z.B. für Justizangelegenheiten zuständig, jemand anderer für Steuern, jemand dritter für Bildung und Jugend.

Die EU-Kommission ist jeweils fünf Jahre im Amt; bevor sie ihre Arbeit antreten kann, muss das Europäische Parlament der Ernennung der KommissarInnen zustimmen. Das EU-Parlament hat auch die Möglichkeit, der Kommission das Misstrauen auszusprechen (Misstrauensantrag).

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist die Versammlung der EU-Abgeordneten. Es besteht aus 751 Abgeordneten, darunter 18 aus Österreich. Von 1958 an gab es die Parlamentarische Versammlung, die sich als EU-Parlament bezeichnete. Bis 1979 wurden die Abgeordneten von den einzelnen Ländern ohne vorherige Wahlen für die Dauer von fünf Jahren entsandt.

Die erste direkte Wahl durch EU-Bürger und Bürgerinnen fand im Jahre 1979 statt. Seitdem haben alle Wähler und Wählerinnen in den EU-Mitgliedsländern die Möglichkeit, auf Grund von Wahlvorschlägen der politischen Parteien die Abgeordneten für das EU-Parlament zu wählen.

Anders als im österreichischen Parlament, wo die Nationalratsabgeordneten und die Bundesräte die Gesetze beschließen, ist das EU-Parlament nur zum Teil Legislative, es hat auch andere Aufgaben zu erfüllen. Die Abgeordneten des EU-Parlaments stimmen bei der Zusammensetzung der Europäischen Kommission mit. Sie müssen die Zustimmung zum EU-Budget geben, d.h., sie können mitentscheiden, wofür in der EU Gelder verwendet werden. Auch bei anderen Angelegenheiten hat das EU-Parlament beratende Funktion.

Im EU-Parlament sind die Abgeordneten in verschiedenen Fraktionen zusammengefasst.

Europäischer Rat

Der Europäische Rat ist das Treffen der Staats- und Regierungschefs bzw. -chefinnen der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Österreich ist immer durch den oder die BundeskanzlerIn im Europäischen Rat vertreten. Dieses Treffen findet viermal im Jahr statt.

Der Europäische Rat tagt unter Vorsitz des Präsidenten bzw. der Präsidentin. Ihm gehören auch der oder die PräsidentIn der Europäischen Kommission und der oder die Hohe VertreterIn für Außen- und Sicherheitspolitik der EU an.

Der Europäische Rat legt die Richtlinien der EU-Politik fest, d.h., er bestimmt die Weichenstellungen für die Zukunft der EU. Seit Inkrafttreten des Reformvertrags von Lissabon gibt es den Europäischen Rat und den Rat der Europäischen Union als eigene Organe der EU.

Der Präsident bzw. die Präsidentin des Europäischen Rates wird für die Dauer von 2½ Jahren gewählt.

Rat der Europäischen Union

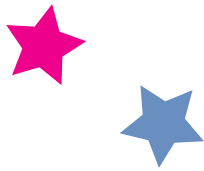
Als Rat bezeichnet man das Treffen der in den EU-Mitgliedsländern jeweils zuständigen Minister und Ministerinnen. Mit dem EU-Parlament hat der Rat eine wichtige Aufgabe bei der Gesetzgebung und beim EU-Budget.

Seit Inkrafttreten des Reformvertrags von Lissabon im Dezember 2009 gibt es den Europäischen Rat und den Rat der Europäischen Union als eigene Organe der EU (die anderen sind: Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Gerichtshof, Europäischer Rechnungshof und Europäische Zentralbank).

Der Rat tagt in zehn unterschiedlichen Formationen; von der Formation „Auswärtige Angelegenheiten“ über „Allgemeine Angelegenheiten“ bis zu „Landwirtschaft und Fischerei“ oder „Bildung, Jugend und Kultur“.

Jeweils ein EU-Mitgliedsland führt den Vorsitz im Rat (immer für den Zeitraum von sechs Monaten).





Europäische Zentralbank, EZB

Die Europäische Zentralbank hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und regelt alle Angelegenheiten, die mit dem Euro zusammenhängen. Die EZB legt genau fest, welches Land wie viele Banknoten durch die jeweilige Nationalbank in Umlauf bringen darf. Auch die Menge der von den Nationalbanken produzierten Euro- und Centmünzen wird durch die EZB festgelegt.

Die EZB versucht den Euro als stabile Währung zu halten, d.h., er soll im Vergleich zu anderen Währungen seinen Wert möglichst nicht verändern. Auch die Preise sollen möglichst unverändert bleiben.

Gegründet wurde die Europäische Zentralbank im Jahr 1998. Jene EU-Mitgliedsländer, deren Währung der Euro ist, bilden eine Währungsunion.

(Europäischer) Rechnungshof

Ein Rechnungshof ist eine öffentliche Einrichtung, die alle öffentlichen Ausgaben eines Staates (oder eines Bundeslandes oder der Europäischen Union) prüft. Er kontrolliert, ob die Gelder auch für jene Bereiche verwendet wurden, für die sie vorgesehen waren, und ob die Gelder sparsam eingesetzt wurden.

Ombudsmann/Ombudsfrau

Der Begriff Ombudsmann kommt aus dem Schwedischen: Dort heißt **ombudsman** so viel wie Vermittler. Ombudsleute (das sind Männer oder Frauen) vermitteln zwischen BürgerInnen und Behörden.

Auch die EU hat einen Ombudsmann/eine Ombudsfrau: den/die Europäische/n Bürgerbeauftragte/n. Diese unabhängige und unparteiische Stelle gibt es bereits seit 1995. An sie können sich Bürger und Bürgerinnen wenden, wenn sie Missstände in der EU-Verwaltung vermuten.

Europäische BürgerInneninitiative

Unterschreiben EU-weit mehr als eine Million Menschen (das sind 0,2 % der EU-Bürgerinnen und -bürger) aus mindestens 7 der 28 Mitgliedstaaten eine Initiative, muss die EU-Kommission darauf reagieren. U.a. haben die Verantwortlichen die Möglichkeit, ihre Initiative bei einer öffentlichen Anhörung im Europäischen Parlament vorzustellen.

Charta der Grundrechte der EU

Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union orientiert sich an der Europäischen Menschenrechtskonvention und ist die schriftliche Zusammenfassung der wichtigsten bürgerlichen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte der EU-BürgerInnen.

Die EU-Grundrechtecharta wurde im Dezember 2000 in Nizza unterzeichnet. Mit Inkrafttreten des Reformvertrags von Lissabon im Dezember 2009 wurde die Grundrechtecharta für alle Mitgliedstaaten rechtsverbindlich.

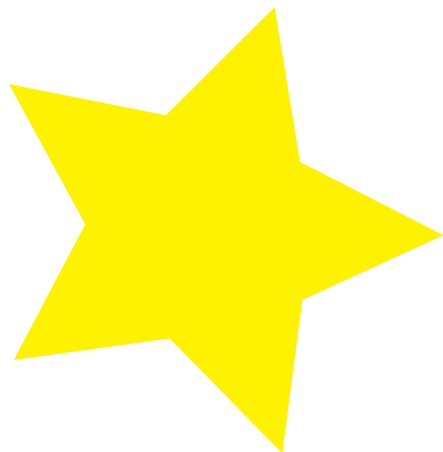
EU-Erweiterung

Man spricht von EU-Erweiterung, wenn neue Länder Mitglieder der Europäischen Union (EU) werden. Die EU wird immer größer. Gab es am Anfang nur sechs Mitgliedsländer, so sind es seit dem Beitritt Kroatiens am 1. Juli 2013 bereits 28.

Alle anderen europäischen Länder (von Island bis zur Ukraine, von der Schweiz bis Montenegro) könnten in Zukunft ebenso Mitglieder werden - wenn sie das möchten und wenn sie die nötigen Voraussetzungen erfüllen (die wesentlichen Voraussetzungen sind finanzielle und wirtschaftliche Stabilität und Achtung der Menschenrechte).

Österreich ist seit 1. Jänner 1995 Mitglied der EU. Davor waren im Juni 1994 in einer Volksabstimmung 66 % der Stimmen für den Beitritt zur EU abgegeben worden.







EUROPA in der Schule

**Aktionsideen, Projekte und Angebote
für SchulleiterInnen und Lehrkräfte**